

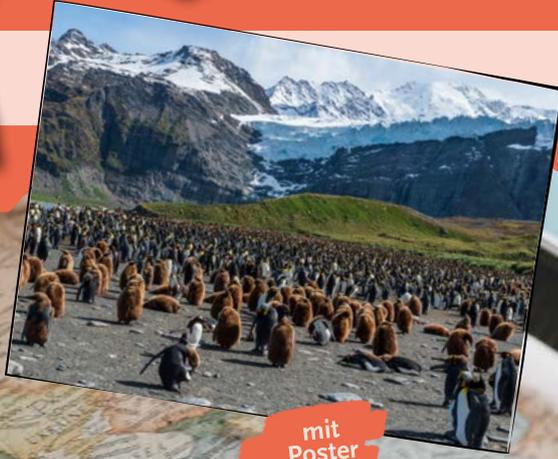
Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

Juli + August 2022



mit
Poster

Großes
XXL
SOMMERHEFT

Den VT gibt
es übrigens
kostenlos!



Europakarte
zum Freirubbeln!
Seite 13



Fotostory
Seite 30



Unbekannt – und
doch lecker!
Seite 32

Hefthema:
Unsere Erde – die Kontinente

Und schon wieder ein **Voll-TREFFER**-Sommerheft voller Rätsel, Bastelideen, Geschichten, Infos, und und und ... Die Ferien können losgehen!



Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**
Bestell ihn dir auf Seite 31 nach Hause ...

DAS STECKT DRIN:

Endlich **Sommerferien!** Oder sie sind zumindest schon greifbar nah ... Urlaub, Jungscharfreizeit – oder einfach daheim, wo es eh am schönsten ist? Egal, was du in den wohl verdienten Ferien machen wirst: Wir wünschen dir eine **schöne Zeit** mit **guten Erlebnissen!** Nimm den Voll-TREFFER mit – dann hast du jeden Tag deine Bibellese dabei ...

Von der **Reise auf einen anderen Kontinent** träumt manch einer – du auch? In diesem Heft machen wir uns gemeinsam auf den Weg und besuchen einige der Kontinente der Erde. Das wird spannend!

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

SCHON GEWUSST?
Wie die anderen Planeten umkreist auch die Erde die Sonne – dafür braucht sie ein Jahr. Einmal am Tag dreht sich die Erde um die eigene Achse, also um sich selbst.

Neues aus Mühlhausen: Echte Helden ...	3
Bibelstory: Unaufhaltsam	4
Rätsel: Buchstabensalat	6
Medientipp	6
Kunterbunt: Witze	7
Mexiko	8
Ruanda	9
Malawi	10
Nepal	11
Brasilien	12
Trudis Bastelecke: Europakarte zum Freirubbeln!	13
Poster: Kaiserpinguine auf einer Insel nahe des Südpols	14
Bibellese Juli 2022	19
Bibellese August 2022	21
Herr Zierlichs Pinnwand: Wie kannst du Missionare unterstützen?	24
Foto-Wettbewerb	25
Verstehst du nur „Bahnhof“?	26
Herr Zierlichs Pinnwand: Die Kontinente der Erde	27
Trudis Bastelecke: Weltkarte an der eigenen Zimmerwand	28
Fotostory: Mission vor der eigenen Haustüre	30
Ein Voll-TREFFER für dich!	31
Ewalds Rezeptidee: Unbekannt – und doch lecker!	32
Lesefutter für die Ferien	34
RUDI Da staunst du	36



Ausblick:
Das Thema im nächsten VT ist **Süchte**

Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

voll-TREFFER - pfiffige Zeitschrift für Kids



Herausgeber:
Christliche Jugendpflege e.V.
Hundesege 2
27432 Basdahl

Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:
Redaktion Voll-TREFFER
c/o Ralf Kausermann
Halbenmorgen 20
D-51427 Bergisch Gladbach
E-Mail: jungschar@akjs.eu

Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:
Christliche Jugendpflege e.V.
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00
BIC GENODEF1OHZ
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!
DANKE für alle Unterstützung.

Redaktionsteam:
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan Piepersberg, Ulrike von der Haar, Kerstin Hörstrup, Jan-Philipp Marsch, Achim von der Mühlen, Jessica Wölfinger, Carina Schöning, Lydia Stolz, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld

Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:
Ralf Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

Satz und Layout:
Rahel Schepers, 58023 Köln, www.rahelschepers.de

Bildnachweis:
S. 1: Amy Humphries / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 4: Oscar Nilsson / unsplash.com; S. 8-12: private Bilder der jeweiligen Personen; S. 13: Lydia Stolz; S. 26: Surendran / unsplash.com; S. 28: Jan-Philipp Marsch; S. 30: Jan Piepersberg & Jungschar Overath; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausermann & Rahel Schepers

Erscheinungsweise:
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

Abonnementsbedingungen:
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

Abdruck
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Echte Helden ...



Neues aus Mühlhausen



Fortsetzung aus VT 6/2022

Ein Held zu sein, bewundert zu werden, jemanden zu retten – darüber dachte Josiah nach, während er wartete. Wann war man überhaupt ein Held? Wenn man der Stärkste war? Oder der Schlaueste? In der Jungschar hatten sie einmal was darüber gelernt, dass Jesus der größte Held war. Er hatte nämlich nicht an sich gedacht, sondern an die anderen Menschen. Und er hatte den größten Sieg der Menschheitsgeschichte errungen. Er hatte die Sünde und den Tod besiegt. Und er Josiah, glaubte ja an Jesus. Damit stand er ja eigentlich sowieso auf der Seite des Siegers. War es dann überhaupt wichtig, selbst ein Held zu sein?

Während er darüber nachdachte, hört er, wie jemand seinen Namen rief. „Jooosiaaaaah!“, hörte er die Stimme seines Vaters. Was für eine Erleichterung!

Nun kam der unangenehme Teil: Erklären, wie es überhaupt dazu gekommen war, dass er jetzt wie so ein Häufchen Elend im Laub saß und nicht auftreten konnte. Leider war damit für die ganze Familie der Ausflug beendet. Sie fuhren Josiah in die Notaufnahme, wo man sich um seinen Knöchel kümmerte. Ziemlich unheldenhaft verließ er das Krankenhaus dann auf Krücken.

In der Schule gab es in der darauffolgenden Woche spannende Neuigkeiten. In der Klasse gab es einen Neuen! Malek war als Flüchtling aus Syrien gekommen und sollte nun bei Josiah und Sebastian in der Klasse Deutsch lernen und neue Freunde finden. Josiah und seine Klassenkameraden fanden das superspannend! Mit Händen und Füßen versuchten sie in der Pause, möglichst viel von Malek, seinem Heimatland und seiner Flucht zu erfahren. Diese Euphorie hielt auch einige Tage an, aber zum Ende der Woche war der neue Junge irgendwie normal geworden und es war einigen Kindern sogar lästig, dass er sie nicht verstehen konnte.

So kam es, dass Malek immer öfter die Pausen allein verbrachte. Josiah fiel das gar nicht auf. Er hing mit Sebastian ab, tauschte sich über den neuen Audi

Q7 aus und verschlang die Waffeln, die seine Oma am Vortag gebacken hatte. Am Freitag nach der Schule war er mit ein paar Kids aus seiner Klasse am Eiscafé verabredet. Sie genossen alle einen riesigen Eisbecher, bevor sie sich auf den Weg zum Spielplatz machten, um dort noch ein wenig zu chillen.

„He, ist das da hinten nicht Malek?“, fragte Sebastian in die Runde.

„Stimmt. Was macht der denn ganz allein an ‘nem Freitagnachmittag hier?“, fragte eines der Mädchen aus der Runde.

„Hm, vielleicht konnte er hier noch nicht so viele Kontakte knüpfen und versucht jetzt, die Langeweile tot zu schlagen“, überlegte Josiah. „Kommt, wir gehen zu ihm und quatschen ein bisschen mit ihm.“

Trotz der Sprachbarriere wurde es für alle ein wirklich schöner Nachmittag! Malek kam noch mit zur Jungschar und man merkte richtig, wie er zwischen all den anderen richtig aufblühte. Aus einem spontanen Impuls heraus lud Josiah ihn dann für den nächsten Tag zu sich nach Hause ein.

Gespannt wartete er am nächsten Tag, ob Malek wohl kommen würde. Am Vortag hatte er gesagt, dass er das erst Zuhause absprechen müsste. Tatsächlich jedoch klingelte es um 15 Uhr an der Haustür und ein sichtbar aufgeregter Malek betrat den Hausflur der Familie Kuhn.

Im Zimmer von Josiah angekommen, bekam er ganz große Augen. Josiah hatte gerade seinen Chemiebaukasten ausgeräumt und einige Experimente geplant. Malek fing aufgeregt an, ganz schnell zu reden. Josiah verstand zwar kein Wort, doch Maleks Begeisterung war nicht misszuverstehen. Es stellte sich heraus, dass beide Jungs große Chemiefans waren und der Nachmittag flog nur so dahin. Als es langsam Abend wurde, machte Malek in gebrochenem Deutsch und mit Händen und Füßen deutlich, dass er gehen musste. Josiah rang mit sich. Sollte er wirklich? Schließlich war der Chemiekasten ganz neu und er selbst wollte ihn eigentlich in den Ferien in Ruhe auspacken und ausprobieren. Andererseits – Malek hatte echt viel erlebt und konnte auf seiner Flucht nicht viel mitnehmen. Er selbst hatte sooo viel Zeug!

... weiter geht's auf Seite 4!



Fortsetzung von Seite 3:

Josiah fasste sich ein Herz, schob einen Stuhl zu seinem Schrank und holte einen ganz neuen Chemiebaukasten heraus, für den er echt lange gespart hatte. Den schenkte er Malek. Dieser konnte es nicht glauben! Zuerst wollte er das Geschenk gar nicht annehmen, doch dann fiel er Josiah freudestrahlend um den Hals und verabschiedete sich.

Das war beim Abendessen natürlich das große Gesprächsthema bei Familie Kuhn. Seine Mama lächelte ihn an und sagte dann etwas, was Josiah mit riesiger Freude erfüllte. „Josiah, das heute war wirklich großartig! Du hast auf etwas verzichtet, was dir selbst so viel bedeutet hat und worauf zu jedes Recht hattest! Da freut

sich Jesus aber wirklich drüber! Und guck mal, du könntest sogar jemandem von einem ganz anderen Kontinent zeigen, wie Jesus ist – ohne wegzugehen!“

„Ja“, sagte auch Josiahs Vater. „Gott legt jedem von uns Möglichkeiten vor die Füße, ihm ähnlich zu sein und uns auf seine Seite zu stellen – wir müssen sie nur nutzen.“

Das machte Josiah nachdenklich. Sich auf die Seite von Jesus zu stellen – das war ja schließlich die Seite eines echten Helden!



Maria

KRASS!

Die Erde hat einen Durchmesser von etwa 12.700 Kilometer. Das ist die Entfernung, wenn man ein Loch durch die Erde vom Nord- zum Südpol graben würde.



Bibel

wunnauf

Mitreißende Botschaft

Ich weiß nicht, wie es dir geht, aber immer, wenn ich ans Evangelium denke, denke ich auch an Wasser. Wasser findet immer einen Weg. Mal braucht es nur einen kleinen Spalt im Boden – und schon ist es in der Erde verschwunden. Ein anderes Mal bricht es sich mit großer Kraft Bahn. Aber immer kommt es irgendwie ans Ziel seiner Fließrichtung. Auch das Evangelium kann mit großer Kraft Menschen „mitreißen“ – Paulus war so ein Mensch, der sich vom Evangelium mitreißen ließ: Er hatte sein Leben in den Dienst für Jesus gestellt. Dadurch gelangte er auf seinen Missionsreisen an viele Orte, verkündete die gute Nachricht von Jesus und gründete Gemeinden.

So begab es sich, dass Paulus auf einer seiner Missionsreisen nach Lystra kam. Dort traf er auf Timotheus. Timotheus wollte ebenso wie Paulus für Gott da sein und Paulus hatte von den Gläubigen aus Lystra und Ikonion nur Gutes über ihn gehört. Gern wollte Paulus ihn als Mitarbeiter für seine Reisen gewinnen. Und Timotheus? Der ließ sich ebenfalls von der guten Botschaft mitreißen. Wie froh war Paulus über diese Entscheidung! Sie machten sich also auf den Weg und wollten das Evangelium in der Provinz Asia verkündigen. Aber wie seltsam: Jeder Anlauf in diese Richtung schlug irgendwie fehl.



Hast du eine Bibel?
Dann lies mal
Apostelgeschichte 16 Verse 6-10

halttsam

Reise mit Umwegen

„Sag mal Paulus“, meinte Timotheus schließlich, „kann es sein, dass Gott etwas gegen unsere Reisepläne einzuwenden hat? Ich meine, was wir auch versuchen, alles geht schief!“

Paulus blickte seinen jungen Freund lange an. Schließlich gab er nachdenklich zu: „Ja, das kann gut sein. Auch wenn ich dazu keine direkte Weisung vom Herrn Jesus erhalten habe. Aber so, wie es aussieht, hast du wohl Recht.“

„Und, was schlägst du vor?“

„Na ja, dann eben weiter durch Galatien. Die Gemeinden dort werden sich bestimmt freuen, uns zu sehen.“

Als sie an die Grenze von Mysien gelangten, wollten Paulus und sein Team weiter nach Bithynien reisen, aber auch das verwehrte der Geist Gottes ihnen. Schließlich blieb nichts weiter, als zur Hafenstadt Troas zu reisen. In Troas trafen sie auf den Arzt und Missionar Lukas (genau, du hast es erraten: der hat das Lukasevangelium und die Apostelgeschichte aufgeschrieben). Ja, und dann nahmen die Dinge ihren Lauf. Noch in der Nacht ihrer Ankunft zeigte Gott Paulus im Traum einen Mann in mazedonischer Kleidung und sagte: „Komm herüber und hilf uns!“ Unverzüglich machten sich Paulus und seine Reisegefährten auf den Weg und suchten nach einem Schiff, das sie nach Mazedonien bringen konnte, denn sie sagten sich, Gott habe sie gerufen, den Menschen in Mazedonien das Evangelium zu bringen.

Es geht los!

Du kannst dir sicher vorstellen, wie Paulus und seine Begleiter voll gespannter Erwartung waren, als sie von Troas abfuhren. Diesmal verlief alles reibungslos: Auf der Insel Samothraki legten sie einen Zwischenstopp ein, der Apostel Paulus erste Berührung mit dem europäischen Kontinent sein sollte. In Nordgriechenland kamen sie auf das europäische Festland. Neapolis, der „neue Hafen“, wie die Stadt genannt wurde, war der Hafen vor Philippi, einer bedeutenden Stadt in diesem Teil Mazedoniens. Doch Neapolis war nicht das Ziel. Paulus und seine Gefährten spürten, dass sie nach Philippi mussten. So machten sie sich auf den Weg weiter landeinwärts und reisten nach Philippi. Philippi selbst war von Kaiser Augustus zur Kolonie erhoben worden. Dort verweilte der Apostel Paulus mit seinen Begleitern einige Zeit – und erlebten manches Abenteuer. Lies mal in Apostelgeschichte 16 – echt spannend!

So breitete sich das Evangelium immer weiter aus. Nichts und niemand konnte die Verbreitung der guten Nachricht aufhalten. Und das ist auch heute noch so. Gott sucht noch immer Leute, die sich vom Evangelium mitreißen lassen – bist du dabei?



Wilhelm

Buchstaben-salat

In Matthäus 28,19-20 fordert der Herr Jesus seine Jünger auf:
 „Geht zu allen Völkern und macht die Menschen zu meinen Jüngern ...“

Damit hat er eine Zusicherung verbunden: Seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Zeit.

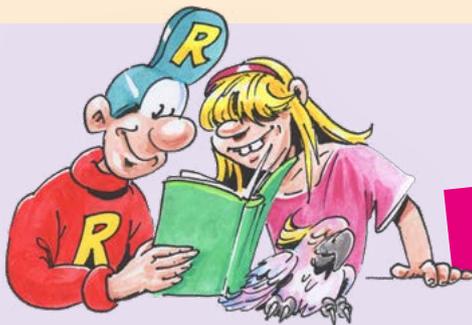
In diesem Buchstabensalat sind 14 verschiedene Länder versteckt. Findest du sie?

(Die Lösung findest du auf Seite 12 – aber erst selber suchen!)



N F S P A N I E N Y Ö
 W I Q X Z I E W H C S
 N N E P O L E N M Ä T
 O N E D E W H C S P E
 R L I Ü E J G Q B Z R
 W A T H M R F E L O R
 E N A E N G L A N D E
 G D L Ü J G I A F R I
 E Y I V I R L A N D C
 N L E E M A L T A D H
 D Ä N E M A R K K Ö E

ÜBRIGENS:
 Würde man ein Maßband um den „Bauch“ der Erde legen, also den Äquator, dann käme man auf etwas über 40.000 Kilometer. Das nennt man den Erdumfang.



Medientipp

Das Erbe des Juweliers

5 Geschwister – Folge 33
 Hörspiel-CD (78 Minuten)
 ISBN: 4029856407333
 Gerth Medien für 10,00 €



Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de

An den Osterfeiertagen machen sich die 5 Geschwister auf den Weg nach Berlin. Fabien, ein Bekannter von Baron Zerbach, braucht ihre Hilfe. Sie sollen für ihn das längst verschollene Erbe eines Juweliers finden. Dabei ist eine verschlüsselte Liste, von der man nicht weiß, ob sie

jemals existierte, ihr einziger Anhaltspunkt. Die 5 Geschwister setzen alles daran, diese Liste zu finden – und den dazu passenden Schlüssel. Was als Suche beginnt, wird schon bald zur gefährlichen Jagd – und die Geschwister müssen alles dafür tun, dass bei ihrem Oster-Wochenende am Ende das Gute siegt.

Schick uns deine
Lieblingsswitze einfach per
Mail an jungtschar@akjs.eu

Kennst du den
schon ...?

Wer erinnert sich? Im April-Heft
haben wir euch die Idee vorge-
stellt, eine eigene Murmelbahn
zu bauen und uns Fotos davon zu
schicken. Danke für alle Einsen-
dungen. Hier ein Beispiel von **Tobi**
und **Andi** aus Dorfen:



Ein Gärtner
zum anderen: „Ich habe
gehört, dass es gut für
Pflanzen ist, wenn man mit
ihnen spricht.“
„Echt? Dann gehe ich
jetzt zum Unkraut und
beleidige es!“

„Vera, nenn mir
eine Baumsorte!“
„Die Buche!“ „Prima. Und
nun du, Franz!“ „Die Eiche!“
„Sehr gut. Tabe fällt dir auch
eine ein? Äh, Tabea, hast du
zugehört?“ „Äh, nein – was ist?“
„Was für ein Baum fällt dir ein?“
„Hm der Purzelbaum?“

Die kleine Susi
soll zum ersten Mal
Spaghetti essen.
Immer wieder gleiten ihr
die Nudeln von der Gabel.
Nach einer Weile meint
sie entrüstet: „Die Dinger
esse ich nicht!
Die leben ja noch!“

Paul gibt an:
„Gestern war ich mit
meinem Papa angeln und
habe zwölf Fische gefangen!“
„Waaas? Ganz allein?“,
fragt Niko skeptisch.
„Nee. Ich hab da immer so
einen kleinen Wurm dabei
– der hilft mir!“

Beim
Schuldirektor klingelt
das Telefon und er hebt ab.
„Hallo, ich wollte Ihnen nur
mitteilen, dass Tanja heute
nicht zur Schule kann, weil
sie krank ist.“ Der Direktor:
„Mit wem spreche ich denn?“
Die Anruferin: „Mit
meiner Mutter!“

INFO

Ein **Kontinent** ist eine sehr
große, zusammenhängende
Landfläche. Nach der
Größe geordnet sind es
Asien, Afrika, Nordamerika,
Südamerika, die Antarktis,
Europa und Australien.

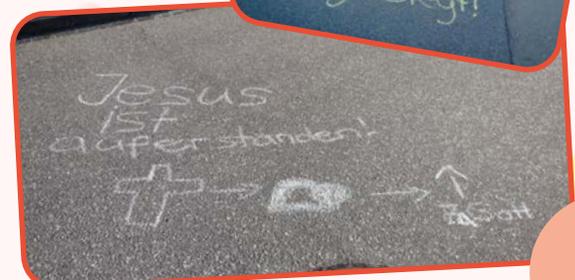
Wer erinnert sich? Zur Osterzeit haben wir euch
gefragt, ob ihr ein Kreidebild zur Auferstehung
Jesu machen wollt und uns ein Foto davon
schickt!?! Danke für alle Einsendungen. Hier ein
paar Beispiele – von **Amy Wittig, Finja Vohmann**
und **Markus Claussen**:

Vanessa zu
ihrer Freundin: „Ich
muss noch
Mathe-Hausaufgaben
machen, eine Stunde
Gitarre spielen und mein
Zimmer aufräumen.
Ich komme also in zehn
Minuten raus zum
Spielen!“

Phillipp sitzt im
Unterricht und schläft.
Als der Lehrer das sieht,
schüttelt er ihn kräftig:
„Weißt du, wie man so etwas
wie dich nennt?“, schnaubt
er wütend. „Ja“, gähnt
Phillipp, „einen
aufgeweckten Jungen!“

Scherzfrage:
Was passiert
mit einem schwarzen
Stein, wenn er ins
Wasser fällt?

Er wird nass!



Mexiko



en. Es gibt aber auch Indianer, die in der Stadt leben und dort Arbeit gefunden haben.

Und die Kinder?

Die kleinen Kinder werden von ihren Mamas in einem Tuch auf dem Rücken getragen. Von den größeren gehen leider nur wenige zur Schule und ihre Aufgabe ist es oft, Ziegen zu hüten.

Warum seid ihr dort hingezogen?

Die meisten der Indianer kennen den Herrn Jesus nicht und wissen daher auch nicht, dass er sie von ihren Sünden retten will. Wir möchten ihnen das Evangelium bringen, aber ihnen auch praktisch helfen, zum Beispiel Lesen und Schreiben zu lernen.

Wie sieht euer Alltag als Familie aus?

David und Anna gehen hier in eine kleine christliche Schule/Kindergarten. Michael trifft sich mit verschiedenen Männern, denen er Lese- und Schreibunterricht gibt und mit ihnen biblische Lektionen durchgeht. Andere, die schon gläubig sind, möchte er im Glauben ermutigen und Gottes Wort lehren. Dazu bereitet Michael auch Audio-Lektionen vor, besonders auch für diejenigen, die nicht lesen können. Als Familie besuchen wir außerdem regelmäßig eine Herberge für die Indianer, wo wir christliche Lieder mit ihnen singen und ihnen etwas aus Gottes Wort erzählen.

Wie ist es für euch als Familie und für eure Kinder, in Mexiko zu leben?

Wir sind eigentlich sehr gern hier. Manchmal ist es für David und Anna noch etwas schwierig mit der Sprache und es fällt ihnen schwer, Freundschaften zu schließen. Wir würden uns freuen, wenn ihr mit dafür betet, dass sie richtig gute Freunde finden.

Was mögt ihr besonders an eurer Heimat in Mexiko?

Anna: Den „Mexiko-Tag“, den nationalen Feiertag zur Unabhängigkeit Mexikos, an dem man sich sehr mexikanisch anziehen kann und es viele Süßigkeiten und Spiele gibt.

David: Dass wir manchmal im Urlaub ans Meer fahren und dort an einem tollen Strand im Sand und im Wasser spielen können.

Lisa: Das mexikanische Essen.

Michael: Dass das Leben hier in vielerlei Hinsicht gelassener ist als in Deutschland.

Gibt es etwas aus Deutschland, das ihr besonders vermisst?

Brezeln und gute deutsche Schokolade! Und die grüne Landschaft. Hier ist meist alles ziemlich steinig und trocken ...

Vielen Dank, dass ihr euch Zeit für dieses Interview genommen habt und uns von eurem Leben in Nordmexiko erzählt habt!

VT: Hallo, liebe Schmid! Schön, dass ihr uns etwas über euer Leben und eure Arbeit erzählt! Könnt ihr euch kurz vorstellen?

Familie Schmid: Hallo! Wir sind Michael und Lisa mit David (6), Anna (5) und Jemima (2).

Wo wohnt ihr denn?

Wir wohnen im Norden von Mexiko.

Und wie sieht es da so aus?

Wir wohnen in einer Stadt, aber um uns herum sind lauter Berge. Daher ist es auch nicht so heiß wie in der Wüste, die hinter den Bergen beginnt.

Wie leben die Menschen dort?

Wir arbeiten mit einer Volksgruppe von Indianern. Die meisten von ihnen wohnen noch in den Bergen in ganz einfachen Lehmziegel-Häusern. Sie ernähren sich hauptsächlich von Mais und Bohnen, die sie um ihre Häuser herum anbauen.



Valerie

Ruanda

Hallo, mein Name ist „Emmanuel Shymimana“. Das bedeutet „Gelobt sei Gott“. Meine Familie und ich leben in Ruanda. Das ist ein kleines Land mitten in Afrika mit hohen Bergen und Vulkanen. Dort leben die weltberühmten Berggorillas. Alte Berggorillas bekommen weißes/silbernes Fell auf dem Rücken und werden deshalb „Silberrücken“ genannt. Die Berggorillas gibt es fast nur hier in Ruanda. Aber gesehen habe ich sie noch nicht. Dazu muss man ganz weit hoch auf die Berge klettern und das ist gefährlich.

Ich wohne in einem kleinen Dorf. Hier regnet es oft. Wenn wir kochen, machen wir manchmal (besonders in der Regenzeit) ein größeres Feuer, um uns noch etwas zu wärmen. Heizung oder Haustür haben wir aber nicht. Wir – also Mama, Papa, meine kleine Schwester und ich – legen uns alle nah zusammen, um uns abends gegenseitig zu wärmen.

In der Hauptstadt „Kigali“ und im Flachland Richtung Tansania soll es viel wärmer sein. Das sagen zumindest die LKW-Fahrer, die hier vorbeikommen. Wenn ich groß

und mit meiner Schule fertig bin, dann möchte ich mitten in Kigali leben. Dort gibt es moderne Hochhäuser, ganz viele Autos und auch weiße Ausländer aus Amerika und Europa.

Papa arbeitet in einem Steinbruch. Aber bei uns arbeiten die meisten Menschen als Bauern: Sie pflanzen und ernten Gemüse, wie Möhren, Bananen, Mais, Bohnen, Reis, Kartoffeln und Süßkartoffeln. Kennt ihr Süßkartoffeln? Frag doch mal deine Eltern, ob sie dir richtige Süßkartoffeln kochen. Oder grillt sie im Feuer, so wie wir es machen.

Oft helfe ich meinem Cousin, der ist etwas älter als ich. Er passt jeden Tag auf die Kühe von seinem Nachbar auf. Weil er so gut auf sie aufpasst, bekommt er abends etwas Milch dafür. Kühe sind hier in Ruanda etwas ganz Besonderes. Wenn jemand heiratet, dann bekommt die Braut eine Kuh geschenkt.

Es gibt viele Tiere bei uns: In manchen Flüssen leben Krokodile und in den Seen Nilpferde. Es gibt auch Giraffen, Nashörner, Löwen, Büffel und andere wilde Tiere. Weil die Bauern immer Probleme mit den Raubtieren hatten, wurde ein hoher und ganz langer Zaun gebaut, damit die wilden Tiere unsere Kühe und Ziegen in Ruhe lassen. So ist es für alle besser.

Ich muss euch etwas Großartiges erzählen: Denn eigentlich hatten wir nicht immer genügend Geld, dass ich in die Schule gehen könnte. Deshalb war ich auch ein Jahr gar nicht in der Schule und musste stattdessen den ganzen Tag mit auf die Kühe aufpassen. Und weil Mama dann noch krank war, hatten wir oft auch zu wenig zu essen.



Dann hat jemand aus der Kirche bei uns im Dorf meine Mama besucht und mich bei einem Programm für Kinder angemeldet. Dort gehe ich jetzt jeden Samstag hin: Wir singen, spielen und hören Geschichten aus der Bibel. Außerdem bezahlen die mein Schulgeld, damit ich die Schule fertig machen kann und später mal eine Ausbildung machen kann. Manchmal kommt Mama mit mir zu dem Programm für Kinder. Dort kann sie mit jemandem über ihre Sorgen reden und manchmal bekommen wir Geschenke für die ganze Familie. In der letzten Zeit gehen meine Eltern oft in die Kirche. Papa sagt, vielleicht kann Gott uns ja doch helfen.

Ich freue mich immer sehr auf sonntags: dann treffe ich meine Freunde und wir bekommen eine Geschichte aus der Bibel erzählt und singen zusammen. Meistens beten wir auch dafür, dass wir nicht krank werden, dass die Ernte gut wird, damit es genügend zu essen gibt. Ich bin Gott dankbar, dass ich in das Kinderprogramm gehen darf.

Marcus und Anita Lehnhardt

(Sie haben 2 Jahre als Familie im Auftrag von Coworkers in Ruanda mitgearbeitet.)



Achim

Malawi

Finn ist 19 Jahre alt und war als Kind mit seiner Familie in Malawi. Dort waren seine Eltern als Entwicklungshelfer tätig. Er hat drei jüngere Geschwister, liest, fährt gern Fahrrad und programmiert. Als Kind liebte er es, im Matsch spielen und Lagerfeuer zu machen. Wir haben ihm ein paar Fragen gestellt, wie es für ihn als Kind im Ausland war.

VT: Welche Sprachen sprichst du?

Finn: Bevor wir nach Malawi gereist sind, waren wir in England auf einer Bibelschule und dort habe ich als vierjähriges Kind fast fließend Englisch sprechen gelernt. Das konnte ich in Malawi gut einsetzen. Als Kind war ich vier Jahre in Malawi – mit anderen Kindern haben wir uns auch mit „Händen und Füßen“ verständigt.

Was ist der Unterschied zwischen Malawi und Deutschland?

In Deutschland muss man sich mit anderen Kindern verabreden. In Malawi geht man auf die Straße und fängt einfach an zu spielen. Große Lagerfeuer und Schlamm-schlachten konnten wir auch einfach so machen. War aber auch nicht ganz ungefährlich und ist nicht zu empfehlen ...

Was war das coolste Erlebnis in Malawi?

Es war weniger ein Erlebnis, sondern ein Gegenstand. Wir hatten ein PushCar (ein Kettcar ohne Kette) mit einer langen Stange hinten dran. Das haben vier Leute geschoben und wir sind damit richtig krass über die Sandstraße gerast.

Was vermisst du an Malawi?

Vieles – ich fühlte mich irgendwie viel freier dort. Zum Beispiel konnte man an einer Stelle aufhören zu spielen und dann am nächsten Tag einfach dort weitermachen. Und: Wir mussten keine Hausaufgaben machen.

Du sagst Hausaufgaben, wie war das mit der Schule?

Wir hatten Homeschooling. Das heißt, ein Lernhelfer aus Deutschland und meine Mama waren unsere Lehrer. Am Anfang des Jahres bekamen wir die Unterlagen für das ganze Jahr in einem großen Ordner. Es gab Deutsch, Mathe und Sachkunde. An mehr Fächer erinnere ich mich nicht oder habe sie extra vergessen ... Englisch und Sport hatten wir mit den anderen Kindern auf der Straße. Und Religion hatten wir auch nicht.

Wenn ich schnell gearbeitet habe, war ich schon um 11 Uhr mit der Schule fertig. Manchmal ist es mir passiert, dass ich auch bis 15 Uhr in der Schule saß, weil ich ein bisschen getrödelte. Wenn wir als Familie in Urlaub fahren wollten, mussten wir den Unterricht vorarbeiten. Besonders cool war mal eine Sachkundestunde. Da durften wir im Unterricht die Geburt von Ziegen beobachten.

Was hast du an Deutschland vermisst?

Während ich da gelebt habe, habe ich wenig vermisst – es war ja irgendwie mein normales Zuhause. Vermisst habe ich auf jeden Fall meine Familie. Oma und Opa und Leute, die einem wichtig sind. Und Nutella ... das haben wir aber oft mit Päckchen von zu Hause bekommen. Und samstags und sonntags konnten wir dann Nutella essen.

Was war für dich ganz besonders oder hat dich geprägt?

Die Zeit insgesamt hat mich geprägt. Und eine Geschichte ganz besonders: Mein jüngster Bruder ist zu früh geboren und meine Mama musste nach Deutschland ausgeflogen werden. Eigentlich konnte er nicht überleben, aber Gott hat das Wunder geschenkt, dass er überlebt hat und



heute total gesund ist. Wir sind nach seiner Geburt noch mal für zwei Jahre nach Malawi gegangen. Mein Bruder ist ein „Überlebenswunder“.

Wie war das mit einer Gemeinde oder Kinderstunde bei euch?

In dem Ort gab es mehrere Missionare und mit denen haben wir uns sonntags in einem unserer Häuser getroffen. Es waren alles Amerikaner oder Australier und wir hatten dann auf Englisch Kinderstunde. Das war auch cool!

Würdest gern wieder zurück wollen? Und wie geht es weiter?

Die Frage ist wirklich schwierig. Auf der einen Seite will ich absolut wieder zurück und auf der anderen Seite eher nicht. Ich glaube, heute ist das Leben als Kind dort auch anders und nicht mehr so wie es vor ein paar Jahren war, als wir dort waren. Derzeit mache ich ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ und starte danach als Programmierer. Auf jeden Fall möchte ich nachher selbst anderen von Jesus erzählen und selber Missionar werden. Ob Malawi oder ein anderes Land werden wir sehen.

Danke Finn!



Torsten

Nepal

Reportage



Vor einiger Zeit war ich – Joana – in diesem Kinderheim in Dhading Besi und habe dort mitgeholfen. Hier ein paar Eindrücke von meinen Erlebnissen:

Warst du schon einmal sehr, sehr hungrig? So hungrig, dass du sogar im Müll nach etwas Essbarem gesucht hast? Oder warst du schon einmal ganz allein, von deinen Eltern verlassen in einer riesengroßen Stadt? Mitten unter fremden Menschen? Musstest dich ganz allein um dich selbst kümmern? Hast du dir schon mal diese Fragen gestellt: Was soll ich morgen essen? Wo kann ich hingehen, wenn es

nachts sehr kalt wird oder wenn es regnet? Wo bekomme ich eine neue Hose her, wenn die einzige Hose auseinander fällt? Wer kümmert sich um mich, wenn ich krank werde? Wie soll ich mich gegen böse Menschen wehren, wenn ich nachts ganz allein in einer dunklen Gasse schlafen muss?

Viele Kinder in Nepal stellen sich jeden Tag genau diese Fragen. Man Bahadur und seine Frau Tara kümmern sich um solche Kinder. Bei ihnen im „Living-Faith-Kinderheim“ bekommen sie ein neues und sehr liebevolles Zuhause. Dort dürfen sie einfach Kinder sein – das, was für dich eigentlich ganz normal ist. Und das Beste ist, sie lernen hier Jesus Christus kennen! In Dhading Besi woh-

nen ungefähr 15 Kinder und Jugendliche gemeinsam mit Papa Man und Mama Tara und einer Helferin.

Wie überall in Nepal spielt sich das Leben auch im Kinderheim meist auf dem Fußboden ab. Spielen, malen, basteln und auch die Schulaufgaben werden oft auf dem Teppich erledigt.

Gegessen wird ebenfalls auf dem Fußboden und ganz traditionell – mit der rechten Hand! Das spart eine Menge Abwasch. Die Kinder können riesige Berge „verdrücken“ und bei Man und Tara im Kinderheim dürfen sie sich satt essen! Hier gibt es Nudeln (ähnlich wie bei uns die chinesischen Nudeln), meist aber Reis mit verschiedenem Gemüse dazu. Ab und zu gibt es auch Fleisch (zum Beispiel Hühnchen-Curry, wie man es bei uns in einem indischen Restaurant essen kann).

Im Alltag helfen die Kinder im Haushalt mit, je nachdem was sie schon können. Zur Schule geht es hier in Nepal in einer Schuluniform – manchmal im Trainingsanzug aber meist mit Hemd und Hose oder Bluse und Rock. Zum Geburts-

tag bekommt jedes Kind eine leckere Torte (auch wenn so etwas in Nepal sehr, sehr teuer ist!) und alle feiern gemeinsam.

Manchmal machen Man und Tara mit ihrer großen Kinderheim-Familie einen Ausflug. Darüber freuen sich alle immer ganz besonders. Ein Highlight ist außerdem, wenn ab und zu ein Paket aus Europa ankommt. Manche Pakete sind sehr lange unterwegs, umso größer ist dann die Freude, wenn sie endlich da sind.

Man und Tara sind so liebevolle Eltern für diese verlassen Kinder und tun ihr Möglichstes, um ihnen Hoffnung und Geborgenheit zu schenken. Sie sind sehr dankbar, dass Gott ihnen immer wieder durch verschiedene Helfer das nötige Geld schenkt, um die große Kinderheim-Familie versorgen zu können. Papa Man sagt: „Gott hat uns immer versorgt! Und ich weiß, dass er damit nicht einfach aufhören wird.“

Willst du mit dafür beten, dass Man und Tara weiter vielen Kindern ein liebevolles Zuhause geben können? Gott freut sich ganz besonders, wenn du im Gebet an andere Kinder denkst, denen es nicht so gut geht wie dir. Wenn du noch eine Frage zum Kinderheim von Man und Tara hast, mehr Fotos sehen oder gern noch mehr lesen möchtest, besuche einfach die Kinderheim-Internetseite: www.living-faithnepal.com oder schreib mir eine E-Mail an: j.schmidt@amro-ev.de



Eure Joana



Ulrike

Brasilien



Hallo, ich heiße Ana und bin 5 Jahre alt. Ich wache immer schon sehr früh auf und kann es vor Freude kaum erwarten, in die KiTa zu gehen. Meine KiTa ist in Cáceres, das ist eine Stadt im Südwesten von Brasilien. In meinem dritten Jahr hier muss ich auf jeden Fall noch richtig lesen, schreiben und rechnen lernen, bevor nächstes Jahr die Schule beginnt. Das gehört bei uns dazu.

Wegen Corona fehlen mir viele Dinge, vor allem das leckere Essen, das Schwimmbad und die gemeinsamen Ruhezeiten im Schlafsaal zusammen mit allen anderen Kindern. Aber ich bin glücklich, dass ich wenigstens vormittags kommen darf. Ohne die KiTa hätte ich nie davon erfahren, wer Jesus ist und dass er mich liebt. Das ist großartig! Wir hören viele Geschichten und vor allem die Lieder gefallen mir gut. Jetzt bete ich dafür, dass auch meine Familie Jesus kennen lernt. Die Mitarbeiter der KiTa kommen öfter zu uns nach Hause und besprechen alles mit meiner Mama und meiner Oma.



Lydia

INFO

Mondgesicht! Um die Erde kreist der Mond. Er ist wie ein natürlicher Satellit. Im Vergleich zum Planeten Erde selbst ist er ziemlich groß. Das ist für Monde eher unüblich.

Lösung vom Rätsel auf Seite 6:

Schweden, Schweiz, Spanien, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Belgien, Dänemark, England, Finnland, Irland, Italien, Norwegen, Schweden, Spanien



Trudis Bastelecke

Europakarte zum Freirubbeln!

Wenn du gern reist, dann ist dieses kleine Projekt genau das richtige für dich. Du gestaltest deine eigene Europakarte und kannst alle Länder, die du bereits bereist hast, freirubbeln. Dann siehst du direkt, in welchen Ländern du schon warst und erinnerst dich an schöne Momente.

Die Karte eignet sich natürlich auch gut als Geschenk für reiselustige Freunde ...

Was du brauchst:

- Europakarte (natürlich kannst du auch eine Weltkarte oder die Deutschlandkarte nutzen)
- Wachsmalstifte in verschiedenen Farben
- schwarze Wasserfarbe, Pinsel (dünn)
- Geldmünze

Wie es funktioniert:

1. Druck dir eine Europakarte aus oder pause dir eine Karte aus einem Atlas ab. Du kannst dabei darauf achten, dass du die Ländergrenzen relativ grob abpaust, das erleichtert dir später das Ausmalen.
2. Nun werden die Länderflächen ausgemalt. Ich habe mich dazu entschieden, diese so auszumalen, dass die nebeneinanderliegenden Länder unterschiedliche Farben haben. Das kannst du aber ganz frei entscheiden. Achte darauf, dass du mit deinem Arm beim Malen die schon bemalten Flächen nicht verwischst, also starte am besten links (außer du bist Linkshänder, dann startest du natürlich besser rechts).
3. Wenn alle Flächen ausgemalt sind, kannst du den Pinsel rausholen und fleißig alle Flächen mit schwarzer Wasserfarbe bemalen. Achte darauf, dass du nicht bis zum Rand malst, damit die Ländergrenzen noch zu sehen sind. Sonst findest du hinterher nicht mehr das richtige Land, was du freirubbeln möchtest.
4. Lass die schwarze Farbe gut trocknen! Du bist nun fertig mit der Karte und kannst die ersten Länder mit der Münze freirubbeln. Ich habe hier einfach mal vier Länder freigerubbelt. Erkennst du, welche das sind?!



Lydia



nicht schwer zu glauben. Schwer zu glauben ist aber, dass die ganze _____ das nicht fassen könnte. Die Bibel ist ein dickes Buch und wenn man überlegt, wie viele Bücher in eine große Bibliothek passen ...

Es gibt so viele Kleinigkeiten, die selbstverständlich scheinen. Ohne Jesus könnte sich kein Grashalm bewegen. Denn Jesus ist Herr über den Wind und sagt ihm, wohin er weht. Jesus ist unendlich viel größer als wir glauben!

Das ist mir wichtig geworden:

30
DIE BIBEL

Lies heute Psalm 9

„Nichts ist unmöglich!“

Eine Automarke benutzt diesen Satz als Werbung. Jeder weiß, dass das nicht stimmt. Es gibt immer Dinge, die unmöglich sind. Meist sogar viel mehr, als Dinge, die möglich sind. Aber nicht bei Gott. Bei ihm sind alle Dinge möglich. Wo Gott am Werk ist, da gibt es keine Niederlage. Er wird mit Völkern und Nationen fertig. Ihm ist nichts zu groß.

David, der Schreiber des Psalms, freut sich darüber und ist sich Gottes Hilfe bewusst. Ohne Gott wäre er hilflos verloren. Darum will er Gott von _____ loben und preisen.

Das ist mir wichtig geworden:

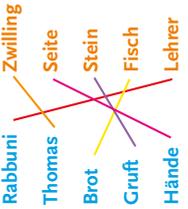
31
DIE BIBEL

Lies heute Psalm 10

Wozu denn überhaupt?

Wozu sollst du das tun, was Gott gefällt? Warum auf coole Sachen verzichten, nur weil Gott das nicht

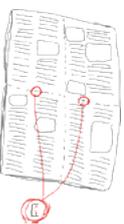
Lösung des Rätsels auf der Vorderseite:



möchte? Bringt das überhaupt was? Geht es den anderen nicht viel besser? Sie leben, wie sie wollen und machen das, was ihnen Spaß macht. Ist das nicht viel einfacher? Es scheint so, aber es ist ein Irrtum! Es geht nur so lange gut, wie keine Probleme da sind. Diese kommen aber früher oder später. Wer hilft dir dann? Gott steht treu zu denen, die ihn lieben. Es lohnt sich den scheinbar schweren Weg zu gehen, weil Gott dir hilft.

Das ist mir wichtig geworden:

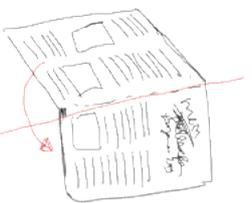
Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



1. Schlag deinen VOLLTREFFER in der Mitte auf und lese vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst. Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Antwort lautet lediglich: „Wir hätten ihn nicht vorgeführt, wenn er kein Verbrecher wäre.“

Da Jesus Christus vollkommen gerecht ist, gab es auch nichts, weswegen sie ihn anklagen konnten. Lies dazu auch 2. Korinther 5:21! Jesus Christus war o. _____ S. _____.

Das ist mir wichtig geworden:

17
DIE BIBEL

Lies heute Johannes 18:33-40

Was ist Wahrheit

Pilatus stellt fest: „Wahrheit? Was ist das schon?“ Auch heute hat man den Eindruck, dass sich jeder seine eigene Wahrheit bastelt. Jeder sieht die Dinge anders. Und leider kann man sich nicht darauf verlassen, dass immer die Wahrheit gesagt wird.

In Psalm 119 kannst du zwei wichtige Aussagen entdecken. Was wird hier als Wahrheit bezeichnet? Vers 142: _____ Vers 160: _____ Darauf können wir uns zu 100 % verlassen. Das gibt Sicherheit! Die Juden aber wollen hier die Wahrheit nicht erkennen.

Das ist mir wichtig geworden:

18
DIE BIBEL

Lies heute Johannes 19:1-5

Schuldlos

Jesus, der Sohn Gottes, wird grausam misshandelt. Er wird ausgepeitscht und dann wird ihm eine Krone aus _____ aufgesetzt. Außerdem verspotten die Soldaten ihn als _____ (Vers 3b) und schlagen ihm dabei ins Gesicht. Doch Jesus wird nicht wie ein König behandelt, sondern wie ein übler Verbrecher. Aber warum? Lies noch mal Vers 4!

Pilatus konnte keine Schuld an Jesus finden. Er war schuldlos! Jesus hat nie etwas Falsches gesagt oder getan. Trotzdem soll er grausam umgebracht werden. Wie stehst du zu Jesus?

Das ist mir wichtig geworden:

19
DIE BIBEL

Lies heute Johannes 19:6-11

Wer sich selbst erhöht ...

... wird erniedrigt werden. So lautet ein Sprichwort und es stammt von Jesus (Matthäus 23:12). Die Hohen Priester behaupten in Vers 7, dass Jesus sich selbst zu Gottes Sohn gemacht hat, also sich selbst erhöht hat. Nun verlangen sie, dass Jesus _____ wird. Somit wäre Jesus erniedrigt und das Sprichwort würde passen.

Aber halt, etwas stimmt nicht! Jesus hat sich nicht selbst erhöht. Er ist der Sohn Gottes! Das wollte keiner wahr haben. Glaube fest an den Herrn Jesus und nicht an das, was die Leute sagen.

Das ist mir wichtig geworden:

20
DIE BIBEL

Lies heute Johannes 19:12-16

WEG MIT IHMI

Mit diesen Worten schrie die Menge gegen Pilatus an. Dieser hatte mehrfach versucht Jesus freizulassen. Schließlich konnte er keinerlei _____ an ihm finden. Wieso sollte er ihn dann kreuzigen lassen? Das Ganze ergab irgendwie keinen Sinn, doch Pilatus kam nicht gegen die Menge an. Wieso wollten die Juden Jesus mit aller Gewalt am Kreuz sehen? Jesus war anders. Für die meisten unbequem und lästig.

Das ist heute noch genauso. Wenn du ihn aber lässt, dann verändert Jesus dich zum Guten. Schiebe ihn nicht weg!

Das ist mir wichtig geworden:

21
DIE BIBEL

Lies heute Johannes 19:17-22

König oder kein König!

Nachdem Jesus auf dem Hügel Golgatha ans Kreuz genagelt wurde, ließ Pilatus noch ein Schild anbringen, auf dem stand: „Jesus von Nazareth, _____“. Den Hohen Priestern gefiel das überhaupt nicht. Sie wollten Jesus doch gerade deswegen am Kreuz haben, weil er nicht der König der Juden sein sollte.

meinen, damit _____ . Aber der Herr Jesus macht hier sehr deutlich, dass diese weder ihn noch Gott wirklich kennen. Bete heute für Christen, die verfolgt werden!

Das ist mir wichtig geworden: _____

4
DOMINIKALAB

Lies heute Johannes 16,5-15

Der Beistand

Der Herr Jesus bereitet seine Jünger darauf vor, dass er bald nicht mehr bei ihnen sein wird. Wohin wird er gehen? _____

Dann wird er den Beistand zu den Jüngern senden. Wie wird dieser noch bezeichnet? _____
Worüber wird er den Menschen die Augen öffnen? Über _____ und _____

Er wird die Jünger zum vollen Verständnis der Wahrheit führen. Was wird er außerdem den Jüngern verkündigen? _____

Das ist mir wichtig geworden: _____

5
FESTTAG

Lies heute Johannes 16,16-22

Noch eine Weile

Jesus Christus weiß, dass er in Kürze verhaftet, verurteilt und am Kreuz sterben wird. Die Jünger werden dann _____ und _____ . Trauer ist eine ganz normale Reaktion, wenn man einen geliebten Menschen verloren hat.

Aber nur wenig später wird sich ihre Trauer in Freude verwandeln. Was ist der Grund dafür? Der Herr Jesus wird NEHTSREFUA und seinen Jüngern NENIEHCSE. (Lies rückwärts!)
Bevor er zu seinem Vater in den Himmel zurückkehren wird, werden sie ihn wiedersehen. Darüber darfst auch du dich freuen: Jesus Christus lebt!

Das ist mir wichtig geworden: _____

6
SAMSTAG

Lies heute Johannes 16,23-28

Bittet!

Wir dürfen zu Gott, dem Vater, im Namen des Herrn Jesus beten – und auch ganz direkt zu ihm. Wir dürfen ihm unsere Sorgen, Fragen, Anliegen und alles, was uns auf dem Herzen liegt, sagen. Gott hört unser Gebet. Und Gott antwortet auf unser Gebet. Da dürfen wir ganz sicher sein. Weil Gott uns liebt, sieht seine Antwort manchmal anders aus, als wir es uns gewünscht hätten.

Es ist ein großes Vorrecht, zu Gott beten zu dürfen. Nutze es! Überlege: Wofür könntest du Gott heute bitten? Worum würde der Herr Jesus vielleicht beten?

Das ist mir wichtig geworden: _____

7
SONNTAG

Lies heute Johannes 16,29-33

Unter Druck

Jetzt glauben die Jünger, dass Jesus von Gott gekommen ist. Sie verstehen, dass er _____ und ihre _____ , bevor sie diese stel-

len. Der Herr Jesus muss ihren Glauben jedoch in Frage stellen. Er weiß, dass er bald verhaftet werden wird. Wie werden darauf die Jünger reagieren? _____

Es warten schwere Zeiten auf sie. Sie werden sehr unter Druck geraten. Womit macht Jesus ihnen Mut? _____

Das ist mir wichtig geworden: _____

8
MONTAG

Lies heute Johannes 17,1-5

Herrlichkeit

Das Wort „Herrlichkeit“ kommt in diesen Versen _____ -mal vor. Von wessen Herrlichkeit ist hier die Rede? Von der Herrlichkeit _____ und die Herrlichkeit Gottes auf der Erde sichtbar gemacht? _____

Nach seinem Tod, wird Jesus auferstehen und wieder zu seinem Vater in den Himmel zurückkehren. Sein Werk auf der Erde hat er _____ .

Das ist mir wichtig geworden: _____

9
DIENSTAG

Lies heute Johannes 17,6-12

Fürbitte

In Vers 9 steht, dass der Herr Jesus für die betet, die Gott ihm gegeben hat. Wer ist damit gemeint? Seine _____ . Während Jesus Christus in den Himmel zurückkehrt, bleiben sie auf der Erde. Der Herr Jesus weiß, dass Anfeindungen, Hass und Verfolgung auf sie warten. Worum bittet er seinen Vater? Dass er sie _____ also beschützt, versorgt, durch alle Gefahren hindurchbringt.

Kennst du jemanden, dem es gerade schlecht geht? Dann bete für ihn! Bitte Gott um Bewahrung, Hilfe und Trost für ihn.

Das ist mir wichtig geworden: _____

10
MITTWOCHE

Lies heute Johannes 17,13-21

Der Auftrag

Obwohl der Herr Jesus weiß, dass seinen Jüngern schwere Zeiten bevorstehen, holt er sie nicht direkt zu sich. So wie Jesus Christus auf die Erde zu den Menschen gesandt wurde, so sendet jetzt der Herr Jesus seine Jünger zu den Menschen. Welchen Auftrag haben sie? (Lies jedes Wort rückwärts!) eis nellos sad muilegnave negidnükrev, enies neguez nies, damit noch viele zum Glauben an Jesus Christus kommen.

Dieser Auftrag gilt auch heute. Überlege, wie du ein Zeuge für ihn sein kannst – durch dein Reden, dein Verhalten und dein Handeln.

Das ist mir wichtig geworden: _____

11
DONNERSTAG

Lies heute Johannes 17,22-26

Bei ihm

Jeder, der an Jesus Christus glaubt, wird einmal bei ihm in der Herrlichkeit sein. Das sagt er in Vers 24. Aber wie wird es dort sein? Darüber sagt die Bibel nicht viel. Wir wissen, dass der Herr Jesus uns einen Platz im Himmel vorbereitet. Lies dazu Johannes 14,2-3!

Es ist spannend, sich darüber zu unterhalten, wie man sich diesen Platz vorstellt. Frag mal deine Eltern oder andere Erwachsene danach! In Offenbarung 21,4 lesen wir, was es auf jeden Fall nicht mehr geben wird: _____ . Jede Träne wird Gott selber abwischen.

Das ist mir wichtig geworden: _____

12
FREITAG

Lies heute Johannes 18,1-11

Verrat!

Der Herr Jesus geht mit seinen Jüngern aus der Stadt auf die andere Seite des Tals. Wie heißt der Garten, in den sie gehen? Lies nach in Matthäus 26,36! _____ Wer kommt ebenfalls dort hin? _____ Er war ein _____ .

In Matthäus 26,14-16 kannst du nachlesen, wie Judas zu den Hohen Priestern gegangen ist. Wie viel Geld haben sie ihm bezahlt?

Auch heute noch bekommen ihn Menschen, die an Gott glauben und ihm folgen. Ist das nicht schön, dass Gott weiß, dass wir einen Helfer brauchen und uns deshalb den Heiligen Geist gibt, damit wir nie allein sind?

Das ist mir wichtig geworden:

30
SAMSTAG

Lies heute Johannes 14,22-31

Friedenspeife

Irgendwie traurig und irgendwie auch nicht, oder? Stell dir vor, dein Freund sagt dir, dass ihr euch gleich nie mehr wiedersehen werdet. Wärsst du da nicht traurig? Genau das sagt Jesus gerade seinen Freunden. Aber er sagt, dass sie sich freuen sollen. Warum (Vers 28)? Außerdem wird er ihnen etwas hinterlassen. Was ist es?

Die Jünger brauchen keine Angst zu haben vor dem, was passieren wird. Sie können Gott einfach vertrauen. Genauo kannst auch du Gott vertrauen. Du brauchst keine Angst zu haben vor dem, was passieren wird.

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: Kelly Sikkema / unsplash.com

31
SONNTAG

Lies heute Johannes 15,1-8

Verbunden

Jesus spricht hier in einem Bild. Das ist nicht so einfach zu verstehen. Was zum Beispiel meint Jesus mit „in ihm bleiben“? Stell dir einen Kirschbaum vor. Warum kann der Baum wachsen, blühen und Kirschen tragen? Mit seinen Wurzeln im Boden nimmt er Nährstoffe auf, die er braucht.

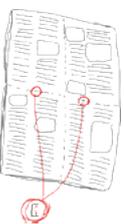
So, wie bei einem Baum ist das auch ein bisschen bei uns. Wir müssen uns auch ernähren – aber nicht mit Essen, sondern mit Gottes Wort. Wir können die Bibel lesen und mit Jesus reden. So bleiben wir in ihm. Und was bringen wir dann für Früchte?

Das ist mir wichtig geworden:

Lösung des Rätsels auf der Vorderseite:

(9 Vers 41 seunannu) unuz utmmkondnubeh. Niemand leben das pun iehrih Wahrih Wea der ip un iq uq ipl iet unsel

Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?



1. Schlag deinen VOLTREFFER in der Mitte auf und lese vorsichtig die Heftklammern, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.

2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen liegt.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

Jesus etwas sehr Kostbares zu geben ist keine Verschwendung!

Das ist mir wichtig geworden:



Foto: freebibleimages.org

17
SAMSTAG

Lies heute Johannes 12,9-19

LBAGUNE (Sortiere die Buchstaben)

Warum wollten die Menschen Jesus sehen und warum glaubten viele an ihn? Weil er Lazarus von den Toten auferweckt hatte. Einige der Menschen damals hatten das gesehen, andere vielleicht davon gehört und deshalb glaubten sie an ihn.

Heute ist Jesus nicht mehr auf der Erde und wir können von seinen Wundern nur noch lesen. Aber trotzdem können und sollen wir glauben, dass er diese Dinge getan hat. Lies mal, was Jesus in Johannes 20,29 sagt: „Glücklich sind die, die nicht gesehen und doch geglaubt haben.“ Damit sind wir gemeint!

Das ist mir wichtig geworden:

18
SONNTAG

Lies heute Johannes 12,20-28

Fan?

In den letzten zwei Tagen hast du von zwei unterschiedlichen Nachfolgern gelesen. Maria, die bereit war, viel Geld für Jesus zu geben, und die Menschen, die an Jesus glauben, weil er Wunder tat und sie sich vermutlich etwas von ihm erhofften.

Wenn du nun den heutigen Text nimmst und diese beiden Arten von Nachfolgern vergleichst: Was bedeutet dann richtige Nachfolge? Lies vor allem nochmal die Verse 25-26! Diese zeigen, dass Nachfolge nicht immer einfach ist. Aber was ist der Lohn dafür? Dafür lohnt es sich – oder?

Das ist mir wichtig geworden:

19
DIESENSTAG

Lies heute Johannes 12,29-36

Hell oder dunkel?

Jesus sagt, dass er sterben wird. Dann würde er wieder in den Himmel gehen. Das ist es, was er den Menschen mit dem Licht sagen möchte. Er ist das Licht. Er fordert die Menschen auf, ihm nachzufolgen. Er macht aber auch deutlich, dass wenn man ihm nicht nachfolgt, man dem Herrscher dieser Welt nachfolgt.

Die Bibel bezeichnet diesen auch als Teufel oder Satan. Er ist Gottes Feind, doch Gott hat ihn besiegt. Aber trotzdem folgen die Menschen, die nicht an Gott glauben, ihm nach. Wem folgst du nach?

Das ist mir wichtig geworden:

20
KALTHERN

Lies heute Johannes 12,37-43

Cool sein!

Viele von den Männern, die in Israel das Sagen hatten, glaubten an Jesus. Aber sie hatten Angst das öffentlich zu sagen, da sie fürchteten, dass die Pharisäer ihnen ihr Ansehen und ihr Geld nehmen und sie vielleicht sogar töten würden. Was war ihnen wichtig (Vers 43)?

Vor zwei Tagen hast du davon gelesen, dass du, wenn du Jesus dienst, ewiges Leben von Gott bekommst. Nicht hier auf der Erde aber im Himmel – und das für immer. „Dienen“, also „Nachfolgen“ bedeutet auch, dass man zugibt, dass man an Jesus glaubt, egal was man verliert.

Das ist mir wichtig geworden:

Hast du auch manchmal Angst, deinen Glauben zu bekennen? Fürchte dich nicht, denn der Herr Jesus ist bei dir! Lies mal Matthäus 28,20!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Johannes 9,24-34

Weil er alles getan hat

Der Mann wird nun von den Pharisäern befragt. Die Männer, die ihm immer gesagt hatten, dass nur der kommende Messias ihn heilen könnte, stellten in Frage, dass der Herr Jesus der Messias ist. Aber für den Blindgeborenen ist das unverständlich. Der Herr Jesus hat ihn geheilt. Er hat alles für ihn getan – und damit bewiesen, dass er der Messias ist. Der Blindgeborene ist bereit, aus Dankbarkeit alles andere aufzugeben.

Wie sieht es bei dir aus? Der Herr Jesus ist für dich auf die Erde gekommen – bist du ihm dafür dankbar?

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Jesus Christus – Gottes Sohn?

An der Antwort auf diese Frage entscheidet sich eine ganze Menge! Wäre er nur ein ganz normaler Mensch gewesen und die Wunder, die er tat wissenschaftlich erklärbar, dann hätte er uns nicht erlösen können. Sein Tod am Kreuz wäre gleichzeitig sein Ende und Ausdruck einer gescheiterten Mission. Als Sohn Gottes jedoch war es kein Problem für ihn Wunder zu tun! (Überlege einmal, welche Macht Gott hat – er hat die Erde erschaffen!) Dass er am Kreuz starb ist vielmehr Ausdruck seiner großen Liebe zu uns und Teil seines Erlösungsplans. Danke ihm dafür!



Lies heute Johannes 9,35-41

Er glaubt

Endlich darf der Blindgeborene seinen Retter sehen. Er kniet nieder und betet den Herrn Je-

sus als Messias an. Der Blindgeborene ist nicht nur körperlich geheilt, sondern auch seelisch und wird Gottes Kind.

Der Herr Jesus ist nicht nur auf die Erde gekommen, um dir etwas Gutes für die Lebenszeit zu geben. Er will dich zu einem Kind Gottes machen. Hast du dich „seelisch“ von ihm heilen lassen und ihn als deinen persönlichen Retter anerkannt (Johannes 1,12)? Dann darfst du wissen: Du wirst die Ewigkeit bei ihm verbringen!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Johannes 10,1-6

Kennst du die Stimme?

Der Herr Jesus vergleicht seine Zuhörer mit Schafen und sich selbst als Hirten. Schafe erkennen ihren Hirten an ihrer Stimme und folgen ihm, fürchten sich aber vor einem falschen Hirten.

Manche Leute klingen, als wären sie gute Hirten aber sie sind es nicht. Lies die Bibel, damit du Gott besser kennenlernst. Und dann höre genau hin, wenn andere etwas über Gott sagen. Stimmt es mit dem überein, was in der Bibel steht? Nur dann sind sie „richtige Hirten“ des Herrn Jesus.

Das ist mir wichtig geworden:



Jesus Christus ist der gute Hirte, der für seine Schafe sorgt.



Lies heute Johannes 10,7-21

Auf wen ist Verlass?

Wieder macht der Herr Jesus deutlich, dass er der versprochene Messias ist. Das heißt, dass der Herr Jesus bereit ist, alles – auch sein Leben – für Menschen zu geben. Gleichzeitig macht er in Vers

16 deutlich, dass nicht nur Israeliten, sondern auch Menschen anderer Nationen zu den „Schafen“ (also Kindern Gottes) gehören werden.

Auf Jesus Christus ist Verlass. Wenn er bereit ist, mit seinem Leben für meine Schuld zu bezahlen, dann kann ich mich mein ganzes Leben lang auf ihn verlassen.

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Johannes 10,22-30

Klares Indiz

Die Juden fordern von Jesus ein klares Zeichen, dass er der Messias ist. Was hätte er noch tun sollen, um dies zu beweisen? Er hatte bereits die messianischen Wunder erfüllt. Er hatte geheilt, zur Umkehr aufgerufen und deutlich gemacht: „Glaubt an mich!“ Dennoch entscheiden sich die Juden, ihn nicht als Messias anzuerkennen.

Wie viele Zeichen hat Gott schon in deinem Leben gezeigt? Hast du ihn als Retter angenommen oder bist du wie die Pharisäer und zweifelst an seiner Wahrheit?

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Johannes 10,31-42

Ich glaube nicht ...

Immer noch streiten die Juden ab, dass der Herr Jesus der Messias ist. Ihre Ablehnung verwandelt sich in puren Hass. Ein Grund könnte sein, dass sie einfach nicht glauben wollten – weil das bedeut hätte, dass sie ihr Leben ändern müssen.

Bist du bereit, mit allen Konsequenzen an Jesus als den Messias zu glauben? Bist du bereit, dich von ihm verändern zu lassen, so dass du ihm immer ähnlicher wirst? Lies mal Römer 12,2 und sei bereit, den Willen Gottes zu tun, auch wenn deine Freunde und Klassenkameraden anders sind als du!

Das ist mir wichtig geworden:

Lies heute Johannes 11,1-16



Eine ausgeschlagene Bitte

Maria und Martha sind verzweifelt. Ihr Bruder Lazarus ist todkrank. Sie bitten den Herrn Jesus zu helfen. Der Herr erfüllt ihre Bitte zunächst nicht und Lazarus stirbt.

Hat Gott eine deiner Bitten nicht erfüllt? Gott hat dein Gebet vielleicht bewusst nicht mit „Ja“ beantwortet. Er wollte dich nicht damit ärgern, sondern etwas viel Größeres bewirken. Warte in Situationen, wenn du verzweifelt bist, auf Gottes Handeln – am Ende wirst du staunen, was Gott in deinem Leben getan hat!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Johannes 11,17-29

Das Versprechen

Wenn Menschen sterben, dann scheint alles zu Ende zu sein. Alles ist aus, alles ist verloren. Aber der Herr Jesus nutzt den Tod von Lazarus, um Martha an ein Versprechen zu erinnern: „Ich bin das Leben und die Auferstehung!“

Jeder, der an Jesus Christus glaubt, wird eines Tages auferstehen, um in der Ewigkeit bei ihm zu sein. Ist das nicht eine große Hoffnung, an der wir uns als Kinder Gottes festhalten können? Mit dem Tod ist noch nichts zu Ende – das Beste kommt noch: Der Himmel in der Gegenwart des Herrn Jesus selbst!

Das ist mir wichtig geworden:



Lies heute Johannes 11,30-37

Zu schwach?

Für Maria und die Volksmenge ist eines klar: Der Herr Jesus kann zwar lebende Menschen gesund machen, aber er kann einen seit vier Tagen toten Menschen nicht mehr zum Leben erwecken. Sie zweifeln an der göttlichen Allmacht des Herrn Jesus.

Wie ist das bei dir? Traust du dem Herrn Jesus „kleine Dinge“ zu, aber zweifelst, dass ihm nichts

unmöglich ist? Dann denke daran: Dem Schöpfer des Universums ist ALLES möglich!

Das ist mir wichtig geworden:

13
TAGESPLAN
KOMMENTAR

Lies heute Johannes 11,38-46

Stärker als die Naturgewalten

Einmal mehr zeigt der Herr Jesus, dass er stärker als die Naturgewalten ist: Er weckt Lazarus aus den Toten auf. Nichts und niemand kann sich dem Herrn in den Weg stellen. Er ist derjenige, der überall allem steht und über alles wacht. Selbst der Tod ist für ihn nicht stark genug.

Du kannst dich immer darauf verlassen, dass Jesus Christus die Kontrolle über alle Dinge hat. Ganz besonders in den Situationen, in denen du dich verloren und verlassen fühlst. Halte fest an Jesus Christus!

Das ist mir wichtig geworden:

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

- 1. Bete** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.
- 2. Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.
- 3. Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!
- 4. Bete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.
- 5. Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast: Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

14
TAGESPLAN
KOMMENTAR

Lies heute Johannes 11,47-53

Er muss sterben!

Die Pharisäer haben Angst, dass alle Israeliten Jesus als Messias annehmen. Aus dieser Angst heraus entscheiden sie, dass es nur einen Weg gibt: Jesus von Nazareth muss sterben. Deshalb fangen sie an, seinen Tod zu planen. Was ihnen aber nicht bewusst ist, ist, dass der Herr aus genau diesem Grund auf die Welt gekommen ist. Er wollte für deine Schuld sterben. Und damit sind die Pharisäer ein Baustein im Rettungsplan Gottes.

Das ist mir wichtig geworden:

15
TAGESPLAN
KOMMENTAR

Lies heute Johannes 11,54-57

Und dann heißt es warten

Die Pharisäer bereiten ihre Verschwörung gegen den Schöpfer des Universums vor. Doch sie müssen warten, weil sich der Herr Jesus zurückgezogen hat. Auch er wartet – auf den Zeitpunkt, an dem er als das vollkommene Opfer für die Schuld der Welt sterben wird.

Manchmal müssen auch wir warten – vertraue in diesen Zeiten darauf, dass der Herr Jesus zur richtigen Zeit in deinem Leben handeln wird! Sein Zeitplan ist perfekt!

Das ist mir wichtig geworden:

16
TAGESPLAN
KOMMENTAR

Lies heute Johannes 12,1-8

20.000 €!

Jesus, seine Jünger und weitere Freunde waren bei Maria, Lazarus und Martha eingeladen. Dieses Abendessen nutzt Maria, um Jesus ein sehr kostbares Geschenk zu überreichen. Das Salböl ist mit einem sehr teuren Parfüm zu vergleichen. In die heutige Zeit umgerechnet hatte es einen Wert von vielleicht 20.000 €. Ein Jünger Jesu verurteilt dieses Geschenk – aber Jesus weist ihn zurecht.

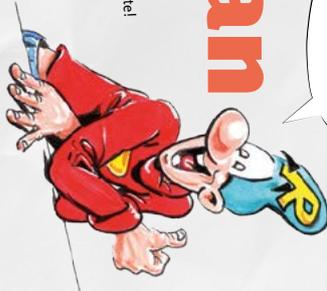
Maria gibt Jesus etwas sehr Kostbares und Jesus erkennt ihre Dankbarkeit und verteidigt sie.

Entlang dieser Linie knicken!

Mein Bibellesephan Juli 2022

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probiere's mal - Bibelleser wissen mehr!



INFO

Das **Johannes-Evangelium** wurde wahrscheinlich um das Jahr 85 n. Chr. vom Jünger und Apostel Johannes aufgeschrieben. Zu diesem Zeitpunkt war Johannes schon sehr alt und lebte vermutlich in Ephesus. Der Heilige Geist achtete darauf, dass Johannes den Herrn Jesus besonders aus der Perspektive beschrieb, dass dieser der Sohn Gottes ist. Die anderen drei Evangelien gab es damals bereits und beschrieben andere Sichtweisen: Matthäus sieht den Herrn Jesus mehr als König, Markus als den Diener und Lukas als den wahren Menschen. So ergänzen sich die Berichte und ergeben gemeinsam eine schöne Beschreibung des Herrn.

1
TAGESPLAN
KOMMENTAR

Lies heute Johannes 9,1-7

Es ist Zeit

Ein Blindgeborener konnte nur von einer Person geheilt werden: dem versprochenen Messias. Das war eine alttestamentliche Verheißung, mit der Gott eines Tages den Messias offenbaren würde. Wenn der Herr Jesus hier den Blinden heilt, dann macht er es auch, um sich als Messias zu zeigen. Nachdem die Juden so lange auf den Retter gewartet hatten, war er endlich von Gott gesandt worden. Gott hatte angefangen, sein Versprechen zu erfüllen!

Das ist mir wichtig geworden:

2
TAGESPLAN
KOMMENTAR

Lies heute Johannes 9,8-12

Was nun?

Die Nachbarn des Blinden verstehen nicht, wie der Blinde wieder sehen kann. Sie wussten darum, dass nur der Messias diese Heilung bewirken konnte, aber sie wussten auch um das Ruhegebot des Sabbats. Deswegen bringen sie den Blinden zu den Pharisäern, um ihre Meinung zu hören und dann zu übernehmen.

Manchmal ist es leichter, die Meinung anderer zu übernehmen – aber vor Gott gilt: Du musst selber überlegen, ob du an Gott glaubst. Diese Entscheidung können weder Eltern, noch Lehrer oder Freunde für dich treffen, sondern nur du allein ...

Das ist mir wichtig geworden:

3
TAGESPLAN
KOMMENTAR

Lies heute Johannes 9,13-23

Hast du Angst?

Die Pharisäer hatten entschieden: Wir wollen Jesus aus Nazareth nicht als Messias anerkennen. Das bedeutete, dass jeder, der vom Gegenteil überzeugt war aus der Synagoge und damit auch aus dem sozialen Leben ausgeschlossen werden sollte. Die Eltern des Blindgeborenen haben Angst vor so einem Ausschluss und wollen die Fragen der Pharisäer nicht richtig beantworten.

21
Dienstag

Lies heute Johannes 12,44-50

Stille Post

Stell dir vor, dein Vater sagt dir etwas, dass du deinen Geschwistern sagen sollst. Zum Beispiel, dass ein Kaninchen zehnmal lauter hört, als wir Menschen. Deine Geschwister glauben dir. Aber eigentlich glauben sie ja deinem Vater, denn von ihm weißt du das ja.

Genauso ist das bei Gott und Jesus. Jesus sagt den Menschen dass, was sein Vater ihm gesagt hat. Wenn sie ihm glauben, glauben sie auch Gott. Aber wer Jesus nicht glaubt, glaubt auch Gott nicht und Gott wird ihn einmal dafür bestrafen.

Das ist mir wichtig geworden:

22
Freitag

Lies heute Johannes 13,1-11

Badewanne

Wie wird man eigentlich ein Nachfolger Jesu? Indem man an ihn glaubt, ihm dient und bekennet, dass man ein Sünder ist, also Dinge getan hat, die Gott nicht gefallen. Dann vergibt Gott das, was man falsch gemacht hat, und spricht einen rein, sozusagen ist man dann „gebadet“. So kann man zu Gott kommen.

Aber obwohl ein Christ „sauber“ ist, tut er trotzdem immer wieder Dinge, die Gott nicht gefallen. Dafür kann er Gott um Vergebung bitten, dann vergibt Gott ihm. Er wäscht ihm sozusagen die Füße, macht ihn wieder ganz sauber.

Das ist mir wichtig geworden:

23
Samstag

Lies heute Johannes 13,12-17

Kniefall

Damals trugen die Menschen Sandalen. Da die Straßen oft staubig waren, wurden die Füße schnell dreckig. Daher wusch man die Füße, bevor man aß. Das tat gut und war auch ein Zeichen von Gastfreundschaft. Eigentlich war dies eine Aufgabe der Sklaven, die niemand gern tat und die man verachtete.

Doch Jesus lässt sich herab, um seinen Jüngern die Füße zu waschen. Warum? Er möchte seinen Jüngern zeigen, was es bedeutet, ihm zu dienen. Es bedeutet auch Aufgaben zu tun, die keiner sonst gern tun möchte.

Das ist mir wichtig geworden:

Die Fußwaschung (Ausschnitt aus einer Radierung von Julius Schnorr von Carolsfeld, 1794 - 1872)



24
Sonntag

Lies heute Johannes 13,18-22

Best friends?

Einer von Jesus engsten Freunden würde ihn an die Römer verraten, die Jesus schließlich töten würden. Gott wusste das schon lange, bevor er Jesus auf diese Erde schickte und auch Jesus wusste es. Gott hatte es auch den Menschen durch König David gesagt.

Gott weiß alles und er weiß alles, bevor es passiert. Und obwohl auch Jesus es wusste, wollte er, dass Judas zu seinen Freunden gehört. Warum wollte er das? Jesus wollte das tun, was Gott wollte. Die beiden ziehen an einem Strang. So wie Jesus sollen auch wir das tun, was Gott will.

Das ist mir wichtig geworden:

25
Montag

Lies heute Johannes 13,23-30

Hau drauf!

Petrus ist neugierig. Er will wissen, wer der Verräter ist. Vielleicht wollte Petrus ihn daran hindern. Aber Jesus sagt nur Johannes, wer es ist. Zudem gibt er Judas den Auftrag, das zu tun, was er tun

will. Er weiß, dass es Gottes Plan ist, dass er sterben muss und deshalb tut er alles, damit es geschieht. Es ist schwierig zu verstehen, dass Jesus bereit ist, Gottes Plan zu folgen, obwohl er dafür sterben muss. Aber das ist Gehorsam und Liebe.

Jesus weiß, dass Gott alles richtig macht. Auch wir sollen Gott gehorsam sein, auch dann, wenn es schwierig ist.

Das ist mir wichtig geworden:

26
Dienstag

Lies heute Johannes 13,31-35

Ich liebe dich!

Jesus wird für die Menschen sterben, damit sie zu Gott kommen können. Er liebt uns so sehr, dass er bereit dazu war. Bevor er seine Liebe durch seinen Tod beweist, gibt er seinen Jüngern noch einen Auftrag. Wie lautet dieser (Vers 34)? Puh, ein schwerer Auftrag, oder?

Aber Jesus hat uns mit seinem Leben ein Vorbild gegeben und er sagt, dass es nicht unmöglich ist, so zu lieben, wie er liebt. Was hat diese Liebe unter den Christen für eine Auswirkung? Menschen, die Gott nicht kennen, werden Christen an ihrer Liebe erkennen.

Das ist mir wichtig geworden:

27
Mittwoch

Lies heute Johannes 13,36-38

Hochstapler

Weißt du wo Jesus hinging? In den Himmel – dorthin, wo Gott ist. Die Jünger konnten erst dorthin kommen, nachdem sie gestorben waren. Erinnerst du dich noch an Jesu Auftrag von gestern? Petrus sagt zu Jesus: „Ich habe dich so lieb, dass ich bereit bin für dich zu sterben.“

Gibt es einen größeren Beweis für Liebe?

Aber Jesus sagt ihm, dass Petrus dreimal leugnen wird, ihn zu kennen, bevor der Hahn kräht. Jesus wusste, dass Petrus Angst haben würde. Er wusste, dass es schwer ist, jemanden unendlich zu lieben.

Das ist mir wichtig geworden:

28
Donnerstag

Lies heute Johannes 14,1-14

Wunsch, komm raus!

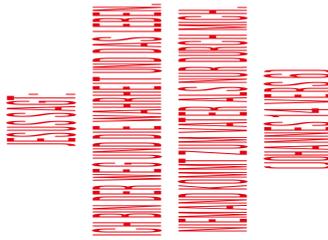
Jesus wird die Jünger bald verlassen und in den Himmel zu Gott gehen. Das bedeutete, dass sie nicht mehr einfach so mit ihm reden konnten. Irgendwann würde er sie in den Himmel holen aber bis dahin konnten sie „nur“ beten. Jesus macht ihnen Mut zu beten und sagt, dass er tun wird, um was sie ihn auch bitten.

Das bedeutet nicht, dass Jesus ein Wunschautomat ist. Du kannst nicht einfach sagen: „Jesus, ich will das!“, und er tut das dann. Es gibt eine Voraussetzung dafür, dass er tut, was wir möchten. Welche ist das?

Das ist mir wichtig geworden:

Um den Text lesen zu können,
halte den Voll-TREFFER flach vor
deine Nasenspitze!

(Lösung auf der Rückseite)



29
Freitag

Lies heute Johannes 14,15-21

Niemals allein

Was tut man, wenn man Jesus liebt? Hast du Jesus lieb? Hältst du immer seine Gebote? Das ist auch gar nicht so einfach! Jesus wusste das und deshalb verspricht er den Jüngern, dass er seinen Vater bitten wird, ihnen einen Helfer zu schicken. Diesen Geist der Wahrheit (oder Heiligen Geist) haben nicht nur die Jünger damals bekommen.

Was bietet er ihnen dafür an?
Wer begleitet Judas in den Garten?
Was haben sie vor?
Das ist mir wichtig geworden:

13
LIESSTABE

Lies heute Johannes 18,12-19

Verhaftet!

Der Herr Jesus wird verhaftet. Wohin bringen sie ihn? Obwohl er die Macht dazu gehabt hätte, wehrt sich der Herr Jesus nicht. Er lässt das alles geschehen, weil er weiß, dass dies zu Gottes Rettungsplan für die Menschen gehört. Denn darum ist der Herr Jesus auf die Erde gekommen, um sein Leben zu geben. Damit alle, die an ihn glauben, Vergebung ihrer Sünden und ewiges Leben bekommen.

Wer folgt Jesus und den Soldaten? Dieser andere Jünger war AEFHJNNOS (Sortiere die Buchstaben!).
Das ist mir wichtig geworden:

Tipps zum Bibellesen:

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:



1 **Bete** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.



2. **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.



3. **Denke nach:** Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!



4. **Bete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.



5. **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

14
LIESSTABE

Lies heute Johannes 18,20-24

Das Verhör

Wer führt das Verhör mit dem Herrn Jesus? Er befragt ihn über seine Lehre und seine Jünger. Jesus antwortet, dass er immer geredet hat und nie _____. Wo hat er zum Beispiel zu den Juden gesprochen? _____ und _____. Jeder konnte und sollte hören, was er zu sagen hatte.

Auch wir dürfen uns ganz offen zu unserem Glauben bekennen. Der Herr Jesus gibt uns den Mut und die richtigen Gedanken und Worte.

Das ist mir wichtig geworden:

15
LIESSTABE

Lies heute Johannes 18,25-27

Verleugnet

Noch vor wenigen Stunden hat Petrus dem Herrn Jesus seine Treue geschworen. Siehe Matthäus 26,33-35! Egal, was geschehen würde, Petrus wollte immer zu seinem Herrn stehen. Er konnte nicht glauben, als Jesus ihm voraus sagte, dass er ihn verleugnen würde. Und genau das geschieht jetzt. Wie hat Petrus sich wohl gefühlt? Lies nach in Matthäus 26,75!

Nach seiner Auferstehung erscheint der Herr Jesus seinen Jüngern am See von Tiberias. Dort kommt es zu einem klärenden Gespräch mit Petrus. Siehe Johannes 21,15-17! Petrus darf noch einmal von neuem anfangen.

Das ist mir wichtig geworden:

16
LIESSTABE

Lies heute Johannes 18,28-32

Angeklagt

Nach dem Verhör vor dem Hohen Priester wird Jesus zu dem römischen Statthalter gebracht. Wie heißt er? _____ Warum wird Jesus zu ihm gebracht? _____

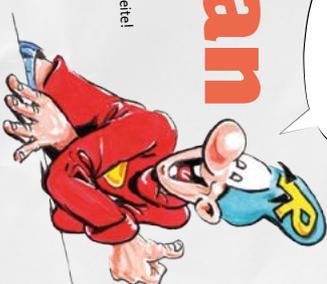
Als der römische Statthalter nach dem Anklagegrund fragt, wird nichts Konkretes genannt. Die

Entlang dieser Linie knicken!

MEIN Bibellesephan August 2022

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probiere's mal - Bibelleser wissen mehr!



INFO

Das **Johannes-Evangelium** wurde wahrscheinlich um das Jahr 85 n. Chr. vom Jünger und Apostel Johannes aufgeschrieben. Zu diesem Zeitpunkt war Johannes schon sehr alt und lebte vermutlich in Ephesus. Der Heilige Geist achtete darauf, dass Johannes den Herrn Jesus besonders aus der Perspektive beschrieb, dass dieser der Sohn Gottes ist. Die anderen drei Evangelien gab es damals bereits und beschrieben andere Sichtweisen: Matthäus sieht den Herrn Jesus mehr als König, Markus als den Diener und Lukas als den wahren Menschen. So ergänzen sich die Berichte und ergeben gemeinsam eine schöne Beschreibung des Herrn.

1
LIESSTABE

Lies heute Johannes 15,9-17

So, wie ich euch

Unbeschreiblich: Gott, der Vater, liebt uns. Und dasselbe gilt auch für Jesus Christus, seinen Sohn. Seine große Liebe zu uns zeigt sich darin, dass er sein Leben für uns gegeben hat. Was sollen wir tun, um in dieser Liebe zu bleiben? Gottes G_ _ b_ _ t_ _ h_ _ lt_ _ n! Was hat das zur Folge? Wir werden mit Fr_ _ _ d_ _ erfüllt. Welches Gebot gibt uns der Herr Jesus? Wir sollen _ _ _ n_ _ nd_ _ r_ _ l_ _ _ b_ _ n.

Jesus Christus ist darin das größte Vorbild für uns geworden. Überlege, wie du dieses Gebot heute ganz praktisch umsetzen kannst!

Das ist mir wichtig geworden:

2
LIESSTABE

Lies heute Johannes 15,18-27

Das Gegenteil

Was ist das Gegenteil von Liebe? _____ Der Herr Jesus musste das erfahren. Wenn wir an ihn glauben und ihm nachfolgen, werden wir das ebenfalls erleben. Vielleicht bist du auch schon einmal ausgelacht, geärgert oder verspottet worden, weil du gesagt hast, dass du an Gott glaubst, betest, in der Bibel liest oder zur Jungschar/Gemeinde gehst.

Der Herr Jesus weiß genau, wie es dir dann geht. Er lässt dich damit nicht allein. Wen hat er als Beistand geschickt? _____ Der gibt uns Mut und hilft uns, das Richtige zu tun und zu sagen.

Das ist mir wichtig geworden:

3
LIESSTABE

Lies heute Johannes 16,1-4

Verfolgt

Christenverfolgung – das mussten die Jünger damals erleben. Der Herr Jesus bereitet sie hier darauf vor. Er weiß, dass es so kommen wird.

Christenverfolgung – das erleben auch heute viele, die sich zu Jesus Christus bekennen. In vielen Ländern werden Christen wegen ihres Glaubens verfolgt, verhaftet und auch getötet. Manche Verfolger tun dies sogar, weil sie

Ihrer Meinung nach war er es auch nicht. Sie beschuldigen Jesus damit als Betrüger.

Gern wird diskutiert, wer Jesus war. Wichtig ist jedoch, wer Jesus für dich ist. Ist Jesus dein König? Wo er regiert, ist Frieden und Freude.

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Die **Kreuzigung** war eine bei den Römern durchaus übliche Form der Hinrichtung. Weil es eine grausame Art ist, Menschen zu Tode zu bringen, war sie sehr gefürchtet. Der zum Tod Verurteilte musste den Querbalken des Kreuzes oft selber zur Hinrichtungsstelle tragen. Dann wurde er an Händen und Füßen am Kreuz angenagelt und normalerweise zusätzlich mit Stricken festgebunden. Der Verurteilte hing dann am aufgestellten Kreuz und starb einen langsamen, qualvollen Tod - in der Regel durch Ersticken.

22
MONTAG

Lies heute Johannes 19,23-27

Selbstlos

Was bedeutet es, selbstlos zu sein? Ist das eine gute Eigenschaft? Jesus gibt uns selbst am Kreuz noch ein Beispiel dafür. Während er sich dem Tod nähert, zeigt er, was es heißt, selbstlos zu sein. Er schaut nicht auf sich oder beklagt seine grausame, ausweglose Situation. Er schreit auch nicht um Hilfe. Er hat den Blick für seinen Nächsten. In dem Fall seine Mutter Maria. Jesus würde nicht mehr für sie sorgen können. Also sorgt er dafür, dass es jemand anderes tut. Jesus liebt nicht sich selbst, sondern er liebt dich!

Das ist mir wichtig geworden:

23
DIENSTAG

Lies heute Johannes 19,28-31

Jesus stirbt

Kann Jesus überhaupt sterben? Jesus ist doch Gott. Und Gott ist ewig. Also kann Jesus doch

nicht sterben. In Vers 30 steht aber, dass Jesus den _____ sinken ließ und _____. In der „Elberfelder Übersetzung“ steht dort: „(Jesus) übergab den Geist.“ Das bedeutet, dass Jesus nicht durch Gewalt gestorben ist. Niemand hat Macht über Leben und Tod – außer Jesus! Er ist von sich aus gestorben und war als Mensch tot. Sein Geist aber lebt.

Auch wenn du stirbst, ist nicht alles aus. Ist Jesus dein Herr, wirst du bei ihm ewig leben.

Das ist mir wichtig geworden:

24
MITTWOCHE

Lies heute Johannes 19,32-37

Abgeschrieben?

Man könnte fast meinen, dass das Alte Testament (AT) erst nach der Kreuzigung geschrieben worden wäre und man Teile aus dem Neuen Testament (NT) abgeschrieben hätte. Das, was dort im AT steht und viele Jahrhunderte vor Jesus aufgeschrieben wurde, ereignet sich jetzt ganz genau. Gottes Voraussagen treffen 100% ein.

Es gibt keine Stelle in der Bibel, wo etwas falsch oder nur zum Teil eingetroffen ist. Das gibt es in keinem anderen Buch! Lies 2. Timotheus 3,16: Gott ist die Wahrheit und auf ihn ist Verlass!

Das ist mir wichtig geworden:

Welche Begriffe gehören zusammen?

Nachzulesen in: Johannes 20,1; Joh. 20,16; Joh. 20,20; Joh. 20,24; Joh. 21,14

- | | |
|----------------|-----------------|
| Rabbuni | Zwilling |
| Thomas | Seite |
| Brot | Stein |
| Gruft | Fisch |
| Hände | Lehrer |

(Die Lösung findest du auf der Rückseite)

25
DONNERSTAG

Lies heute Johannes 19,38-42

Besser spät als nie

Josef von Arimathäa war auch ein „Fan“ von Jesus. Doch er hat es nicht gezeigt, weil er zu feige war und Angst vor den Konsequenzen hatte. Jetzt, wo Jesus tot ist, nimmt er all seinen Mut zusammen und bittet darum, ihn begraben zu dürfen. Er muss nun fürchten, wie die Jünger verfolgt und benachteiligt zu werden. Aber er hat die richtige Entscheidung getroffen. Er nutzte die Möglichkeit Jesus zu begraben, da er ein neues Grab besaß. Zögere auch du nicht, dich zu Jesus zu bekennen. Er wird immer zu dir stehen.

Das ist mir wichtig geworden:

INFO

Der See Genezareth ist noch heute berüchtigt für plötzlich auftretende Fallwinde, die vom östlichen Gebirge kommen und das Wasser aufwühlen. Es gibt Stürme, die durchaus meterhohe Wellen aufürmen und Schiffe, wie sie damals üblich waren in Seenot bringen. Der See Genezareth liegt im Norden Israels und wird auch „Galiläisches Meer“ genannt. Das Gewässer ist sehr fischreich. Heute stellt die starke Entnahme von Wasser für die Landwirtschaft ein großes Problem dar - der Wasserpegel ist in den letzten Jahren auch durch ausbleibende Regenfälle stark gesunken.

26
FREITAG

Lies heute Johannes 21,1-6

Was nun?

Das haben sich die Jünger wahrscheinlich auch gefragt. Was sollten sie tun, nachdem Jesus gestorben war. Alles schien traurig und trostlos. War das, was sie mit Jesus erlebt hatten, alles nicht echt? Die Jünger wissen nicht, was sie tun sollen. Also gehen sie dahin, woher sie gekommen waren: Sie wollten wieder _____ fangen (Vers 3).

Wir wissen, dass Jesus schon wieder lebte und die Jünger nicht den Kopf hängen lassen mussten. Gib nicht auf, wenn es so aussieht, als ob nichts

klappt. Jesus ist immer da! Du erkennst ihn vielleicht nur nicht ...

Das ist mir wichtig geworden:

27
SAMSTAG

Lies heute Johannes 21,7-14

Outdoor-Frühstück

Da wäre ich nur zu gern dabei gewesen, als Jesus selbst der Koch war. Stell dir vor, du wärst die ganze Nacht Fischen gewesen und hast nichts gefangen. Dann kommt Jesus und plötzlich gelingt es. Außerdem hat er schon ein _____ am Ufer gemacht. Es gibt _____ und frisch gebratenen _____ (Vers 9).

Jesus sorgt bestens für seine Leute. Er will auch für dich sorgen. Die Jünger mussten zunächst gemeinsam sein und das Netz auf der anderen Seite auswerfen. Mach du es auch so. Höre auf Gottes Stimme!

Das ist mir wichtig geworden:

28
SONNTAG

Lies heute Johannes 21,15-19

Hast du mich lieb?

Diese Frage stellt der Herr Jesus drei Mal hintereinander. Petrus antwortet immer mit einem klaren „Ja“.

Die Frage ist, ob du Jesus auch lieb hast? Kannst du dich an die Geschichte mit Petrus und dem Hahn erinnern (Johannes 18)? Da wird Petrus auch drei Mal gefragt und er gibt jedes Mal die falsche Antwort. Petrus ist von sich selbst enttäuscht. So ist er keine Hilfe. Aber inzwischen hat er dazu gelernt. Es kommt darauf an, Jesus wirklich lieb zu haben! Diese Liebe zeigt sich dann auch in der Tat. Petrus folgt ihm.

Das ist mir wichtig geworden:

29
MONTAG

Lies heute Johannes 21,20-25

Etwas Übertrieben!

Johannes schreibt im letzten Vers, dass es noch viel mehr über Jesus zu berichten gibt. Das ist



Herr Zierlich's Pinnwand



Wie kannst du
Missionare
unterstützen?

Beten

Missionare brauchen ganz viel Gebet! Bei ihnen gibt es (wie bei dir und mir) gute und schlechte Zeiten und du kannst Gott immer wieder bitten, dass er die Missionare unterstützt und sie stark macht. Ein Tipp: Häng dir ein Bild von den Missionaren oder ihren Rundbrief da auf, wo du immer wieder darauf schaust (zum Beispiel am Spiegel). Immer wenn du sie siehst, kannst du für sie beten. Du kannst auch mit deiner Familie, deiner Jungschar oder deinen Freunden für die Missionare beten!

Freund sein

Missionare reisen viel hin und her. Für Missionarskinder ist das manchmal nicht so einfach, weil sie sich immer wieder an neue Leute gewöhnen und Abschied nehmen müssen. Wenn du solche Kinder kennst, dann versuche ihnen ein guter Freund zu sein. Du kannst dich zum Beispiel mit ihnen verabreden und den Kontakt halten, wenn sie wieder wegreisen.

Nachfragen

Für viele Missionare ist es richtig schön, wenn du sie alles Mögliche über die Mission fragst. Du kannst fragen, was genau sie machen, wie das Land ist, in dem sie leben und was sie schön oder schwierig an der Mission finden.

Briefe und Pakete

Viele Missionare freuen sich sehr über Post! Schreib ihnen, wie es dir so geht und was es Neues in Deutschland gibt. Wenn du willst, kannst du ein Foto von dir oder deiner Familie und ermutigende Bibelverse mitschicken.

Wenn du ihnen ein Paket schicken möchtest, frage die Missionare, über was sie sich freuen würden. Manche sind in Ländern, in denen es wenige Süßigkeiten oder Spielzeuge gibt – damit machst du ihnen und ihren Kindern bestimmt eine Freude!

Rundbriefe lesen

In den Rundbriefen schreiben die Missionare, wie es ihnen geht und wofür man beten kann. Lies diese Briefe oder frag deine Eltern, ob sie dir etwas von den Missionaren erzählen können



Foto: jcomp / freepik.com



Foto: blenderz / freepik.com

Foto- Wettbewerb

Mach mit!

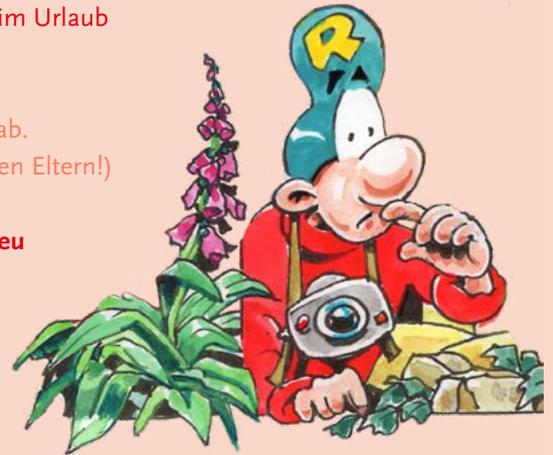


Hm, lass mich mal überlegen,
was ich fotografieren
könnte ...

Wir brauchen **DEIN** Foto!
Schick uns dein schönstes Schöpfungsfoto!
Oder mach ein Bild von dir mit einem VT-Heft:
in deinem Zimmer, im Garten, in der Stadt, im Urlaub
oder oder oder ...

Schick es uns, wir drucken es im VT ab.
(Bitte besprich es vorher unbedingt mit deinen Eltern!)

Schick dein Bild an jungschar@akjs.eu
– wir freuen uns drauf!



INFO

Schwindelfrei?
Zwischen Erde und Sonne
liegen etwa 150 Millionen
Kilometer. Bei ihrem Umlauf
um die Sonne fliegt die
Erde fast 30 Kilometer in
nur einer Sekunde!

Anrufen

Ruf die Missionare doch einfach mal an! Entweder mit einem Telefon oder über Skype, WhatsApp, Facetime oder was auch immer möglich (besprich es mit deinen Eltern). Du kannst sie fragen wie es ihnen geht und ein wenig von dir erzählen. Sie freuen sich bestimmt! Wenn die Missionare gerade im Ausland sind, solltest du eventuell die Zeitverschiebung beachten, um nicht mitten in der Nacht anzurufen ...



Foto: Pngsawat Pason / unsplash.com

Von Jesus erzählen

Man kann nicht nur im Ausland Missionar sein! Erzähle deinen Freunden, Verwandten und Nachbarn von Jesus, wenn sie ihn noch nicht kennen. So arbeitest du – wie die Missionare im Ausland – am Reich Gottes mit.

Spenden

Die meisten Missionare leben von Spenden, das heißt sie bekommen Geld von Leuten, die sie unterstützen wollen. Überlege doch mal, ob du auch ein bisschen Taschengeld an Missionare geben kannst. Ihr könnt auch als Freunde oder in der Jungschar eine Aktion starten, um Geld für Missionare zu sammeln. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Muffin-Verkauf?



Jessica

Verstehst du nur „Bahnhof“?

Wenn man in ein anderes Land reist, um den Menschen dort von Jesus zu erzählen, stößt man schnell auf ein Problem: In den meisten fremden Ländern sprechen die Menschen nicht Deutsch. Also muss man ihre Sprache lernen – das ist oft gar nicht so einfach, aber es kann auch großen Spaß machen. Vielleicht bist du ja sogar auch schon dabei eine andere Sprache zu lernen. Ein paar wichtige Vokabeln in ganz unterschiedlichen Sprachen haben wir hier für euch zusammengestellt:

Englisch spricht man in vielen Ländern dieser Erde – und in viel mehr Ländern lernt man diese Sprache in der Schule, deswegen kann es eine große Hilfe sein, Englisch zu sprechen.

Hallo	Hello
Ich heiße ...	My name is ...
Jesus liebt dich!	Jesus loves you!

Nicht nur in **Frankreich** wird **Französisch** gesprochen, sondern zum Beispiel auch in vielen Ländern Afrikas. Hast du das gewusst?

Hallo	Salut!
Ich heiße ...	Je m'appelle ...
Jesus liebt dich!	Jésus t'aime!

570 Millionen Menschen auf der Welt sprechen **Spanisch** – besonders in Südamerika.

Hallo	Hola!
Ich heiße ...	Me llamo ...
Jesus liebt dich!	Jesús te amo!

Bestimmt hast du schon mal jemanden getroffen, der arabisch sprechen kann – das spricht man in den meisten Ländern in der „arabischen Welt“ – aber in Afghanistan und dem Iran spricht man **Persisch**. Diese Sprache wird zwar auch mit arabischen Buchstaben geschrieben, hört sich aber ganz anders an.

Hallo	سلام	Salam!
Ich heiße ...	من ... هستم	Man...hastam
Jesus liebt dich!	عیسی دوستت دارد	Issa dustet darad!

In Asien werden mehrere hundert Sprachen gesprochen, die kann man natürlich nicht alle lernen. Über 70 Millionen Menschen sprechen **Koreanisch**, und zwar in Nord- und Südkorea.

Hallo	안녕하세요	An nyung ha se yo!
Ich heiße ...	저는 ... 입니다	jeoneun ... imnida
Jesus liebt dich!	주님은 너를 사랑해	Joonimeun noreul saranghae

Welche Sprache findest du am spannendsten? Probier sie doch mal aus!

Manche Missionare gehen auch zu kleinen Volksstämmen, deren Sprache noch nie jemand gelernt hat. Es gibt also noch keine Bücher oder Lehrer, mit denen man diese Sprache lernen kann. Das ist zum Beispiel in Papua-Neuginea oft so. Eine Sprache die dort gesprochen wird, heißt **Tok Pisin**.

Hallo	Hello
Ich heiße ...	Nem bilong me ...
Jesus liebt dich!	Jisas laikim yu nating tru!



Marie

Herr Zierlichs Pinnwand

Die Kontinente der Erde



Ein **Kontinent** (lateinisch *terra continens* „zusammenhängendes Land“) ist eine geschlossene Festlandmasse. In vielen Sprachen stammt das Wort für Kontinent ebenfalls aus dem lateinischen *continens*. Im Deutschen gibt es daneben die Bezeichnung Erdeil.

Südamerika – in Südamerika findest du die meisten Tierarten der Welt auf einem Kontinent.

Nordamerika – wurde von den Ureinwohnern „Turtle Island“ (= Schildkröteninsel) genannt und hat heute 23 Staaten: alle Länder zwischen Kanada und Panama gehören zu Nordamerika.



Foto: Sonia Nadales / unsplash.com

Europa – ist der Kontinent, der am meisten von uns Menschen verändert wurde.

Australien – hier findet man das giftigste Tier der Welt: keine Schlange, sondern eine Qualle – die Seewespe! Durch die Berührung einer der 60 Tentakel könnte sie 250 Menschen vergiften und töten!

Asien – in Asien leben die meisten Menschen auf einem Kontinent – nämlich 4,561 Milliarden; ausgeschrieben: 4.561.000.000.000



Foto: Robert Bye / unsplash.com

Afrika – hier findest du den längsten Fluss der Welt – mit 6.650 Kilometern Länge ist das der Nil.

Antarktis – im Osten der Antarktis auf dem Ostplateau findet man den Ort, an dem die kälteste Temperatur auf unserer Erde gemessen wurde – nämlich -93,2 Grad. Gleichzeitig ist die Antarktis aber auch die größte (Eis-)Wüste (=vegetationsarmes oder -loses Gebiet) der Welt.



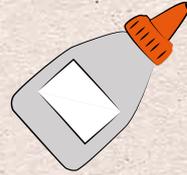
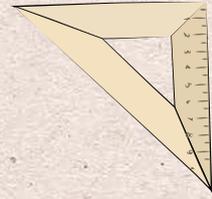
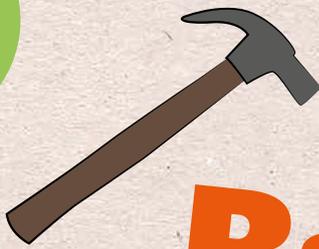
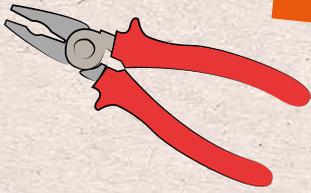
Foto: Ruben Hapssen / unsplash.com



Kerstin

Quelle: <https://www.wasistwas.de/details-natur-tiere/die-7-kontinente.html>

Trudis Bastelecke



Weltkarte an der eigenen Zimmerwand

Du brauchst:

- kleine Nägel
- Hammer
- Kordel
- Beamer/Overhead/Drucker (eins davon)
- Laptop/Folie/Papier (eins davon)
- auf Wunsch kleine Klammern für Fotos & Karten



Lade dir die Vorlage über diesen QR-Code als PDF zum Drucken, oder als Bild für Beamer/Overhead herunter: Oder lass dir die Vorlage der rechten Seite im Copyshop entsprechend vergrößern.



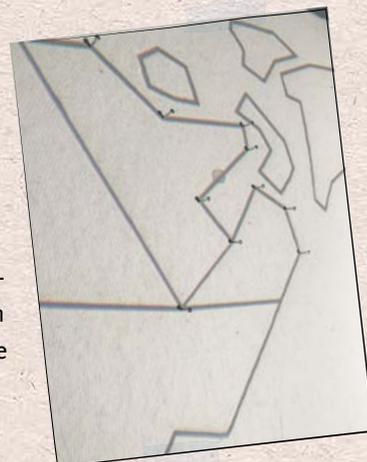
Bevor du anfängst, ein paar wichtige Dinge:

- Bitte sprich mit deinen Eltern ab, ob du dieses Projekt in deinem Zimmer umsetzen darfst.
- Überleg gut, ob in der Wand und ganz besonders an der Stelle, an der ihr Nägel einhauen wollt, Kabel oder andere Leitungen verlaufen.
- Bitte arbeite mit einem Erwachsenen zusammen!

So geht's:

Wenn du diese Dinge abgeklärt und beachtet hast, such dir eine Wand aus, an der du die Weltkarte haben möchtest. Es gibt drei Möglichkeiten, die Vorlage an die Wand zu bringen:

1. Projiziere das Bild mit einer Folie und einem Overhead Projektor an die Wand. (Klebe die Folie mit Klebeband auf dem Glas fest, sodass sie nicht verrutschen kann.)
2. Projiziere das Bild mit Laptop und Beamer an die Wand. (Achte bei dieser Methode darauf, dass der Beamer sicher steht und nicht verrutscht!)
3. Druck die Vorlage auf DIN-A4-Blätter und hänge die Blätter an der Wand nebeneinander auf, sodass ein großes Bild entsteht. Wichtig ist, dass alle Linien gut zu sehen sind. Mit Overhead und Beamer kannst du auch bestimmen, wie groß die Karte werden soll.



Jetzt kannst du anfangen, Nägel einzuschlagen. Auf jeden „Knick“ der Schwarzen Linien und jede Verbindung kannst du einen Nagel setzen.

Wenn du eine kleine Karte an deine Wand machst, kannst du auch weniger Nägel einschlagen. Du kannst dann zum Beispiel kleine Knicke einfach weglassen.

Wenn du damit fertig bist, kannst du anfangen, die Nägel mit Kordel zu verbinden (**ACHTUNG:** noch nicht die Vorlage entfernen!). Dazu knotest du die Kordel an einem Nagel fest und gehst von dort an den Schwarzen Linien entlang zum nächsten Nagel. Wickle die Kordel um jeden Nagel einmal herum. Beim letzten Nagel machst du wieder einen Knoten. Manche Linien musst du zweimal mit der Kordel verbinden, um überall hinzugelangen.



Herzlichen Glückwunsch! Du hast die ganze Welt an deiner Zimmerwand!

Hier noch eine Idee: Hast du Freunde im Ausland? Häng ein Foto von ihnen an die passende Stelle auf der Karte. Oder willst du für Missionare beten? Dann hänge als Erinnerung ein Foto von ihnen an der Karte auf. Du kannst auch Postkarten an den Ort hängen, von dem sie gesendet wurden und so nachverfolgen, wo die Karten herkommen.

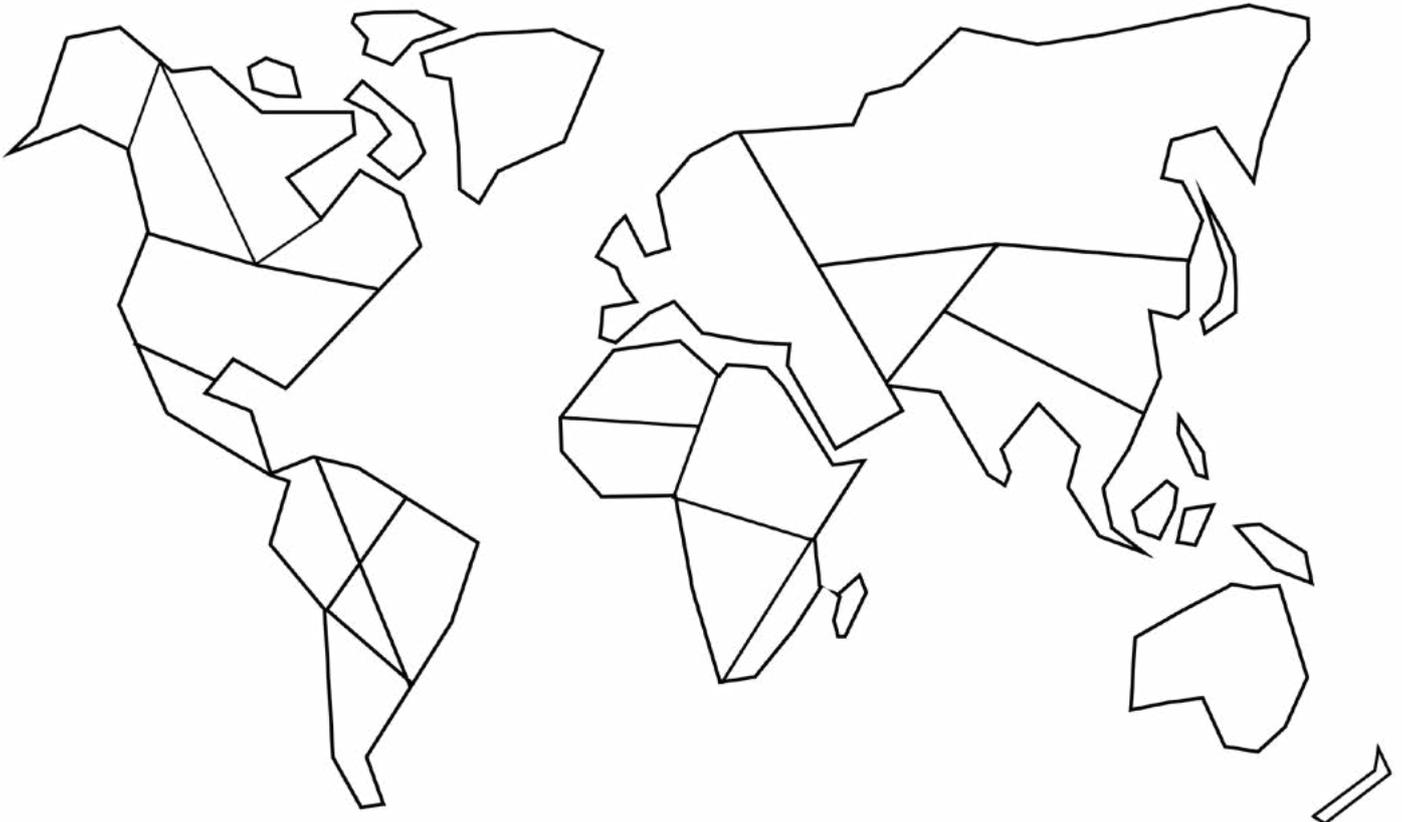


Viel Spaß dabei!

INFO
Herausragend!
 Auf den Platten der Erdkruste liegen die fünf Erdteile oder Kontinente und viele Inseln. Sie liegen so hoch, dass sie aus den Meeren herausragen.



Kopiervorlage:



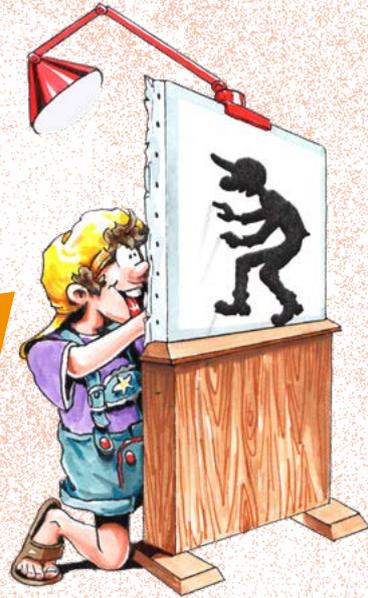


für dich



Jan

Die VT-Fotostory stammt diesmal von Jan Piepersberg und der Jungschar aus Overath.



VT-Fotostory

Mission vor der eigenen Haustüre – was kann ich machen?

Wir stellen dir hier einige Möglichkeiten vor, wie du in deiner Umgebung ein „Wegweiser“ für Jesus sein kannst ...



Klingelmännchen für Mutige! Wie wär's? Klinge doch mal bei den Nachbarn und schenke ihnen einen schönen christlichen Flyer!



Wenn du mehrere Flyer verteilen willst und/oder nicht viel Zeit hast, kannst du sie auch bei den Nachbarn in den Briefkasten werfen.

Wir haben hier was Spannendes zu lesen für dich!



Hast du Lust, am Freitag mit uns zur Jungschar zu kommen?



Male mit Straßenkreide Botschaften auf den Bürgersteig oder den Schulhof!

Wie cool wär' das denn? Lade einen Freund oder eine Freundin zu dir nach Hause ein und lies ein paar Verse in der Bibel mit ihm oder ihr.



Tipp: Hast du Fragen zu dem Thema dieser Seite? Oder merkst du, dass dir das auch Probleme bereitet? **Dann bleib nicht allein damit!** Sprich mit deinen Eltern darüber - oder mit einem anderen Christen (zum Beispiel deine Jungscharmitarbeiter). Schreib uns (unsere Adresse findest du auf Seite 2), oder wende dich an:



Was auch immer du noch für Ideen hast: Zeig deinen Freunden, dass es für dich ganz normal ist, mit Jesus zu leben, zu beten oder von ihm zu erzählen. Dazu ist es nötig, dass du selbst eine gute Beziehung zu Jesus hast und dass es für dich ganz natürlich ist, von ihm zu reden. **Übung macht den Meister:** Nur Mut, fang einfach an, sammle Erfahrungen und finde heraus, was dir am meisten liegt/Freude macht. Gern kannst du uns auch von deinen Erlebnissen berichten!
 Schon gewusst? Flyer, Hefte oder andere Dinge zum Verschenken können deine Eltern für dich gerne kostenfrei über die Webseite www.shop.heukelbach.org bestellen.

TREFFER

- AUCH FÜR DICH und deine Freunde!

Einfach bestellen und kostenlos bekommen!

Kaum zu glauben, aber wahr!

Dein eigener
Voll-TREFFER
KOSTENLOS
 zu dir nach Hause
 - auch für deine Freunde!



BESTELLCOUPON

Hiermit bestellen wir ____ Abo(s) des Voll-TREFFERS. (ACHTUNG: Bei Angabe der Abo-Stückzahl bitte wie folgt staffeln: Bis 15 Stück beliebige Zahl nennen. Danach bitte nur noch in 5er Schritten, also 20, 25, 30, 35 usw. - Danke!) Die Lieferung erfolgt **KOSTENLOS** (Die Christliche Jugendpflege e.V. freut sich über Spenden zur Unterstützung ihrer Arbeit.). Das Abo kann jederzeit gekündigt werden (schriftlich oder per E-Mail) - es beginnt immer mit der nächsten Ausgabe. Adresse des Bestellers ist die Lieferadresse.

Schick diesen Abschnitt ausgefüllt an:

Redaktion Voll-TREFFER
 c/o Ralf Kausemann
 Halbenmorgen 20
 51427 Bergisch Gladbach

Oder bestell per Mail an volltreffer@akjs.eu
 Oder einfach online unter www.online-volltreffer.de

Für alle Interessenten außerhalb Deutschlands: Aus Kostengründen können wir leider keine gedruckten Hefte zuschicken. Das tut uns sehr leid. Aber es gibt für jedes neue Heft eine Downloadmöglichkeit im Netz auf der Seite www.online-volltreffer.de Schon vor dem Postversand kann man dort das neue Heft anschauen und herunterladen.



Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Geburtstag

Datum, Unterschrift d. Erziehungsberechtigten

Ewalds Rezeptidee



Unbekannt – und doch lecker!
Rezepte von verschiedenen Kontinenten

Südamerika

Ipanema

Zutaten:

- 3 EL Rohrzucker
- 1,5 Limetten
- 100 ml Maracujasaft
- Ginger Ale
- Eiswürfel

So geht's:

Die Limetten werden geviertelt und mit dem Rohrzucker in ein hohes Glas gegeben. Das Ganze mit einer Gabel (oder Mörser) zerdrücken. Den Maracujasaft hinzugeben und das Glas mit Eiswürfeln auffüllen. Zum Schluss noch Ginger Ale in das Glas füllen, bis es voll ist.

Afrika

Bananenchips

Zutaten:

- 4 reife Bananen
- 2 ausgepresste Zitronen

So geht's:

Den Backofen auf 140 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen. Die Bananen schälen und in dünne Scheiben schneiden. Die Scheiben in den Zitronensaft eintauchen und nebeneinander auf einem Backpapier auslegen. Für 1,5 Stunden zum Trocknen in den Backofen geben – je nachdem wie dick die Scheiben sind, kann das ganze kürzer oder länger dauern. Dann müssen die Bananenchips gewendet werden und für weitere 1,5 Stunden in den Ofen. Anschließend rausnehmen, abkühlen lassen und genießen!

Asien

Naan-Brot

Zutaten:

- 250 g Mehl
- 125 ml Milch
- 75 g Naturjoghurt
- 8 g Zucker
- 2 TL Backpulver
- 8 ml Olivenöl
- 1,5 TL Salz
- etwas Bratöl

So geht's:

Alle Zutaten bis auf das Öl in einer Schüssel vermischen. Mit der Hand einen glatten Teig kneten und in etwa tennisballgroße Kugeln aufteilen. Die Kugeln mit einem Nudelholz zu kleinen Fladen ausrollen. Das Bratöl in einer Pfanne erhitzen und jeden Fladen für etwa 1-2 Minuten braten. Das Naan kann super als Beilage zum Essen genutzt oder zwischendurch gegessen werden.



Foto: jcomp / freepik.com



Foto: stockimagefactory.com / freepik.com



Foto: stockimagefactory.com / freepik.com

Europa

Pizza

Zutaten:

- 500 g Mehl
- 4 g frische Hefe
- 2 EL Olivenöl
- 300 ml lauwarmes Wasser
- 10 g Salz
- 1 Dose Pizzasauce
- 1 Packung geriebener Mozzarella
- Belag nach Wahl

So geht's:

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mindestens 5 Minuten durchkneten. Den Teig dann abgedeckt ungefähr eine halbe Stunde an einem warmen Ort stellen, damit er sich vergrößert. Den Teig auf einem Backblech mit Backpapier ausrollen. Die Pizzasauce darauf verteilen und mit Mozzarella bestreuen. Dann kann man den Belag darauf verteilen oder die Pizza so lassen. Im Backofen bei 220 Grad für 15-20 Minuten backen. Buon appetito!



Australien

Anzac Kekse

Zutaten:

- 125 g Butter
- 2 EL Zuckerrübensirup
- 2 EL heißes Wasser
- 1 TL Natron
- 100 g Haferflocken
- 70 g Kokosflocken
- 125 g Mehl
- 150 g brauner Zucker

So geht's:

In einem Topf die Butter und den Sirup zusammenschmelzen. Das Natron mit dem Wasser mischen und das Ganze langsam zur Buttermischung hinzufügen und etwas abkühlen lassen. Die restlichen Zutaten vermischen und zur Natron-Butter-Masse geben. Alles gut verkneten und kleine Bällchen aus dem Teig formen. Diese dann auf einem Backblech mit Backpapier flachdrücken und bei 175 Grad (Ober-/Unterhitze) für 10 Minuten backen. Die knusprigen Kekse gut auskühlen lassen und dann genießen!



Nordamerika

S'Mores

Zutaten:

- Marshmallows
- dünne Schokotafeln
- Vollkornbutterkekse

So geht's:

Der amerikanische Snack wird am Lagerfeuer gemacht. Einfach die Marshmallows auf Stöcke spießen und über dem Feuer rösten bis sie goldbraun sind. Einen Keks mit einem Täfelchen Schokolade belegen, den Marshmallow darauflegen und einen weiteren Keks leicht draufdrücken



Jessica



für dich



Lese- futter für die Ferien

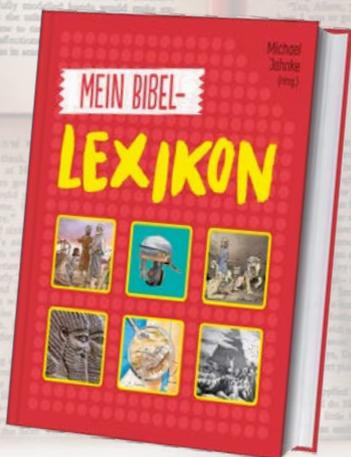
Mein Bibellexikon

von Michael Jahnke (Hrsg.)
ISBN: 9783417289312
SCM R.Brockhaus für 19,99 €

Die Bibel steckt voller spannender Geschichten. Komm mit auf eine Reise in die Zeit der Bibel und entdecke die Welt der biblischen Geschichten!

Die etwa 1.400 Begriffe aus dem Alten und Neuen Testament sind so für dich erklärt, dass du sie einfach lesen und gut verstehen kannst. Viele Aktionen, Vorschläge und Ideen rund um die Bibel geben dir die Möglichkeit, zu einem Bibel-Entdecker zu werden und der Bibel auf den Grund zu gehen.

Über 100 Autorinnen und Autoren haben dieses Bibellexikon zusammen geschrieben.



Woran merke ich, dass Gott mich liebt? – Kinderfragen über Gott und die Welt

von Harry Voß
ISBN: 9783417289015
SCM R.Brockhaus für 12,99 €

Harry Voß („Der Schlunz“, „Ben & Lasse“) beantwortet 69 Fragen, die ihm Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren in den vergangenen Jahren gestellt haben. Es sind Fragen nach dem Anfang und dem Ende der Welt, nach Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, nach Gott und der Welt und wie man an einen Gott glauben kann, den man nicht sehen kann und der Gebete nicht immer erhört. Seine Antworten versteht jedes Kind und sie werden ihnen weiterhelfen!



Gott und ich – 365 Andachten für Kids

von Jennifer Hooks
ISBN: 9783863536770
CV Dillenburg für 14,90 €

Ein Andachtsbuch für Kinder der ganz besonderen Art! Für jeden Tag gibt es einen kurzen Bibeltext und nach jeder Andacht einen Abschnitt, der die jungen Leser zum Mitmachen einlädt. Durch die praktischen Erfahrungen lernen die Kinder spielend und anschaulich die in dem Text vermittelten Wahrheiten. Ein kurzes Gebet und Lesetipps für weitere zum Thema passende Bibelverse schließen die Andacht ab. Prallvoll mit Hunderten von spannenden Aufgaben und Erlebnissen, die den Kids helfen, tiefer in Gottes Wort einzutauchen!



Die Kaminski-Kids – Entführt in Zürich

von Carlo Meier
ISBN: 9783038482406
fontis – Brunnen Basel für 9,99 €

Das Game-Festival „ZackZurich“ lockt Tausende Gamer in die Stadt. Die Kids besuchen Franziska, die an dem Game teilnimmt: Deren Freundin Manu gehört zu den Favoriten des Spiels. Doch Manu verschwindet plötzlich spurlos. Kurz zuvor schickt sie noch einen Hilferuf an Franziskas Handy. Es wird heftig!



Die Strandspürnasen – Vorsicht Trickbetrüger!

von Christina Herr
ISBN: 9783761567821
Neukirchener Verlag 12,00 €

Die Strandspürnasen sind enttäuscht: Die Sommerferien sind fast vorbei und es gab noch keinen Fall für sie. Doch plötzlich stehen Sem und Samira vor ihrer „Strandzentrale“, denn bei ihrer Tante wurde eingebrochen. Auch aus Hotels und Ferienwohnungen verschwinden Dinge auf mysteriöse Weise. Nur Zufall oder hängen die Ereignisse zusammen? Noch mehr beschäftigt Nick, Leni und Albert die Beobachtung, dass Sem und Samira aufgrund ihrer Hautfarbe gehänselt und ausgegrenzt werden. Klar, dass die drei sich nicht nur für den neuen Fall, sondern auch für ihre Freunde einsetzen.

Band 5 der christlichen Kinderkrimi-Reihe für junge Leserinnen und Leser ab 8 Jahren steht ganz im Zeichen der Zivilcourage. Dabei wird die biblische Geschichte von Esther zum Vorbild für die jungen Detektive wird.

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei www.cb-buchshop.de

Die 4 vom See – Der Schatten der Vergangenheit und das schleichende Gift

von Alexander Lombardi und Sandra Binder
ISBN: 9783417289688
SCM R.Brockhaus 14,95 €



Im sechsten Abenteuer müssen die vier vom See damit fertig werden, dass Emma gemobbt und sogar des Diebstahls beschuldigt wird. Das bringt die vier Freunde fast auseinander; sie müssen sich entscheiden, wessen Wort sie glauben. Und dann werden Antonia und andere Menschen am Starnberger See auch noch schwer krank. Ob es ihnen gelingt, beide Fälle aufzuklären?

Super Bibelwissen – Riesen, Helden und göttliche Wunder

ISBN: 9783963622427
Franck-Buch GmbH für 12,95 €

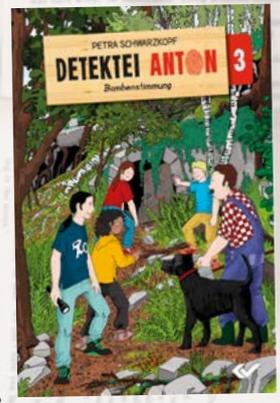


Dieser atemberaubende Gang durch die Bibel stellt Zahlen, Fakten und Zusammenhänge der Heiligen Schrift auf eine ganz neue und aufregende Art und Weise vor. Aufschlussreiche Zeichnungen, verblüffende Informationen und einfache Erklärungen von Schlüsselbegriffen machen Bibelforschern zwischen 9 und 99 Jahren Lust, richtig tief einzusteigen in das Buch der Bücher! Aus dem Inhalt:

- Die Bibel – Gottes total geniales Buch
- Gott gibt seinem Volk das Gesetz
- Welche Bedeutung hat eigentlich die Stiftshütte?
- Seltsame und unglaubliche Geschichten der Bibel
- Die ungewöhnlichsten Menschen der Bibel
- Psalmen und Sprüche
- Gottes atemberaubende Wunder
- Der Stammbaum von Jesus
- Ist Jesus wirklich der Auserwählte Gottes?
- Der Apostel Paulus
- Gottes Plan für die Zukunft

Detektei Anton – Bombenstimmung

von Petra Schwarzkopf
ISBN: 9783863537661
CV Dillenburg für 12,90 €



Onkel Anton stolpert im Familienwald über alte Munition aus dem Zweiten Weltkrieg. Außerdem gibt ein seltsamer Brief der Detektei Rätsel auf. Was hat die 92-jährige Frau Breuer damit zu tun, und warum ist die Geschichtslehrerin Angela Kragenbeck so furchtbar engagiert? Wie kann vergangenes Unrecht in Ordnung gebracht werden, und was verheimlicht Pastor Werner? Silas, Rahel, Ronny und Sophia suchen mit Onkel Anton nach Antworten und stoßen auf eine ganz andere Art von Sprengstoff, der bis heute brandgefährlich ist!



Dieter

Da staunst du!

GONDWANA war eine ehemals zusammenhängende Landmasse, ein Urkontinent, der vor mehr als 200 Millionen Jahren in die heute bekannten Kontinente zerfiel; ein einziger Kontinent, der...

„Könnte es auch nicht nach der Sintflut unter dem enormen Druck der Wassermassen und Gottes Willen zu dieser Trennung gekommen sein?“

„Schließlich isolierten sich selbst die Tiere nach der Flut auf die sich trennenden Landmassen!“

„Bist du von Sinnen? Warum zerstörst du deinen Atlas?“

„Ich will nur zeigen, dass das heutige Israel das Zentrum der ganzen Welt war und ist!“

„Wie das denn?“

Die Bibel sagt: „Die Juden sind das Volk, das den Mittelpunkt der Erde bewohnt!“

„Wörtlich: den Nabel der Welt!“

„Zentrum und Ursprung allen Lebens!“

„Ja, alle meine Quellen entspringen in DIR!“

... denn das Heil kommt aus den Juden!“